

AIXTRON SE
(vormals: AIXTRON
Aktiengesellschaft),
Herzogenrath

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2010

Lagebericht der AIXTRON SE zum 31. Dezember 2010

1. Geschäft und Rahmenbedingungen	2
1.1. Beteiligungsstruktur	2
1.2. Leitung und Kontrolle	2
1.3. Grundzüge des Vergütungssystems	3
1.4. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB	5
1.5. Standorte	7
1.6. Geschäftsmodell	7
1.7. Mitarbeiter	8
1.8. Technologie und Produkte	9
1.9. Forschung und Entwicklung	11
1.10. Patente	12
1.11. Produktion und Beschaffung	13
1.12. Vertrieb und Kundendienst	13
1.13. Kunden und Regionen	13
1.14. Wettbewerbsposition	14
1.15. Unternehmensinternes Steuerungssystem	15
1.16. Rechtliche Rahmenbedingungen	15
2. Wichtige Einflussfaktoren	16
2.1. Weltwirtschaft	16
2.2. Absatzmarkt für Halbleiteranlagen	17
2.3. AIXTRON spezifische Faktoren	17
2.4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	19
3. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen	20
4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	23
4.1. Geschäftsentwicklung	23
4.2. Finanzierung	25
5. Nachtragsbericht	26
6. Risikobericht	26
6.1. Risikomanagement	26
6.2. Interne Kontrollen bei der Finanzberichterstattung	27
6.3. Einzelrisiken	28
6.4. Gesamtaussage zur Risikosituation	30
7. Prognosebericht	30
7.1. Zukünftige strategische Positionierung	30
7.2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Chancen	31
7.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage	33

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON im Sinne der "Safe Harbor"-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Begriffe wie "können", "werden", "erwarten", "rechnen mit", "erwägen", "beabsichtigen", "planen", "glauben", "fortdauern" und "schätzen", Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Die zukunftsgerichteten Aussagen geben unsere gegenwärtigen Beurteilungen und Annahmen wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Die nachgenannten Faktoren ebenso wie die weiteren in den von AIXTRON bei der U. S. Securities and Exchange Commission eingereichten öffentlichen Berichten und Meldungen genannten gehören zu denjenigen Faktoren, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen und künftigen Ergebnisse und Trends wesentlich von unseren zukunftsgerichteten Aussagen abweichen: Die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge; der Umfang der Marktnachfrage nach Chemical Vapor Deposition (CVD)-Technologie oder jeder anderen AIXTRON Technologie; der Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden; das Finanzmarktklima und die Zugangsmöglichkeiten zu Finanzierungen; die allgemeinen Marktbedingungen für Dünnfilmbeschichtungs-Anlagen und das makroökonomische Umfeld; Stornierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen; Einschränkungen der Produktionskapazität; lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen; Schwierigkeiten im Produktionsprozess; Veränderungen beim Wachstum der Halbleiterindustrie; Verschärfung des Wettbewerbs; Wechselkursschwankungen; Verfügbarkeit öffentlicher Mittel; Zinsschwankungen bzw. verfügbare Zinskonditionen; Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte; schlechtere allgemeine wirtschaftliche Bedingungen als erwartet und sonstige Faktoren. Die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen haben Gültigkeit zum Zeitpunkt dieser Mitteilung und AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, ausgenommen bei Bestehen einer entsprechenden rechtlichen Verpflichtung.

Lagebericht der AIXTRON SE zum 31. Dezember 2010

Der Jahresabschluss der AIXTRON SE (vormals AIXTRON AG; auch als „AIXTRON“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet) ist nach den in Deutschland allgemein anerkannten Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Beteiligungsstruktur

Zum 31. Dezember 2010 hielt die AIXTRON SE Mehrheitsbeteiligungen u. a. an den folgenden Gesellschaften:

Name	Ort der Handelsregistereintragung	Kapitalanteil in %
AIXTRON Ltd.	England und Wales	100
AIXTRON AB	Schweden	100
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Südkorea	100
AIXTRON KK	Japan	100
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100
AIXTRON, Inc.	USA	100

1.2. Leitung und Kontrolle

Erläuterungen zur Arbeitsweise des Vorstands und Aufsichtsrats der Gesellschaft sowie zur Corporate Governance sind in der Erklärung zur Unternehmensführung und im Corporate Governance Bericht zu finden, welche zeitgleich mit diesem Bericht auf der Homepage der AIXTRON SE im Bereich Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht werden.

Vorstand

Zum 31. Dezember 2010 gehörten dem Vorstand der AIXTRON SE die folgenden drei Mitglieder an:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Vertragsablauf
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	01.04.2002	31.03.2015
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2013
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2015

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der AIXTRON SE gehörten zum 31. Dezember 2010 die folgenden sechs Mitglieder an:

Name	Funktion	Mitglied seit	Bestellt bis
Kim Schindelhauer ^{*/**/****}	Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2011 ^{***}
Dr. Holger Jürgensen ^{*/**/****}	stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Nominierungsausschusses	2002	HV 2011 ^{***}
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen ^{*/**}	Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Unabhängiger Finanzexperte	1998	HV 2011 ^{***}
Karl-Hermann Kuklies		1997	HV 2011 ^{***}
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen		2002	HV 2011 ^{***}
Joachim Simmroß [*]		1997	HV 2011 ^{***}

* Mitglied des Prüfungsausschusses

** Mitglied des Nominierungsausschusses

*** Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats der AIXTRON SE sind bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das erste Geschäftsjahr der AIXTRON SE beschließt, längstens jedoch für die Dauer von drei Jahren, bestellt.

**** Ehemaliges Vorstandsmitglied der AIXTRON AG

1.3. Grundzüge des Vergütungssystems

Vorstandsvergütung

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat im Plenum zuständig. Er berät und überprüft die Vergütung regelmäßig auf ihre Angemessenheit.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON SE orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage und den Zukunftsaussichten des Unternehmens sowie an der üblichen Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen wie auch an der Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Erfahrung und persönliche Leistung sowie die langfristige Bindung ans Unternehmen bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht derzeit aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für eine private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung.

Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13-mal pro Jahr) als Gehalt ausbezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, sowie Zuschüsse für eine private Altersversorgung.

Der variable Bonus („Tantieme“) orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Er wird aus einem „Tantiemetopf“ gezahlt, der insgesamt bis zu 10% vom modifizierten Konzernjahresüberschuss, jedoch maximal EUR 6,5 Mio., ausmachen kann. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzernabschluss (IFRS) der Gesellschaft, vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON SE in Gewinnrücklagen einzustellen sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf folgenden Geschäftsjahren.

Zusätzlich beziehen die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter eine aktienbasierte Vergütung in Form von Optionsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON SE. Die Aktienoptionsprogramme einschließlich der Ausübungshürden werden jeweils in der Hauptversammlung beschlossen. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Eine genaue Auflistung der ausstehenden Vorstandsoptionen sowie eine Erläuterung zu den einzelnen Aktienoptionsprogrammen befinden sich weiter unten.

Die Angemessenheit der vorstehenden Vergütungsteile wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft. Dabei wird auch darauf geachtet, dass sie nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Die Barvergütung des Vorstands (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für Altersvorsorge) belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf insgesamt EUR 7.620.046 (2009: EUR 5.148.351; 2008: EUR 2.507.112). Darüber hinaus wurden dem Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr 156.000 Optionsrechte (2009: 156.000; 2008: 156.000) mit einem Optionswert bei Zuteilung von EUR 1.383.720 (2009: EUR 1.344.720; 2008: EUR 276.120) zugeteilt. Im Berichtsjahr 2010 haben die Mitglieder des Vorstands keine Optionsrechte ausgeübt (2009: 0; 2008: 6.875), keine Optionsrechte sind verfallen (2009: 0; 2008: 0).

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder verfügen nicht über individuelle Pensionszusagen, es werden somit keine Pensionsrückstellungen für sie gebildet. Stattdessen werden die in der Barvergütung enthaltenen Zuschüsse zur Altersvorsorge (insgesamt jeweils EUR 120.000 in 2010, 2009 und 2008) durch die Vorstandsmitglieder jeweils in einen Versicherungsvertrag mit Unterstützungskassenzusage (oder vergleichbares Modell) eingezahlt.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

Im Anhang werden weitere Angaben zu der Vergütung der Vorstandsmitglieder gemacht.

Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt die Satzung der AIXTRON SE. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 18.000, für den Vorsitzenden das Dreifache dessen und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der Vergütung eines einfachen Aufsichtsratsmitglieds. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1% des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6/17, der stellvertretende Vorsitzende 3/17 und ein Mitglied des Aufsichtsrats 2/17 der variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung wird auf das Vierfache der Festvergütung je Aufsichtsratsmitglied begrenzt. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Doppelte dessen. Das Sitzungsgeld wird in der Summe pro Jahr je Aufsichtsratsmitglied auf das Eineinhalbfache der jeweiligen festen Vergütung dieser Person beschränkt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2010 belief sich insgesamt auf EUR 801.000 (2009: EUR 567.350; 2008: 446.958). Davon entfielen TEUR 780,0 auf die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON AG (Zeitraum vom 1.1.2010 bis 21.12.2010) und TEUR 21,0 auf die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON SE (Zeitraum vom 22.12.2010 bis 31.12.2010), vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung gemäß § 113 Abs. 2 AktG.

Wie auch in den Vorjahren gab es im vergangenen Geschäftsjahr keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen von Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

Im Anhang werden zusätzliche Angaben zu den weiteren Mandaten und der Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder gemacht.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“)

Die Gesellschaft hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Nach dem Inkrafttreten des VorstAG wurden die D&O-Versicherungsverträge für die Vorstands- und auch die Aufsichtsratsmitglieder der AIXTRON an die neue Rechtslage angepasst: Seit dem 1. Januar 2010 gilt ein Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10 % des jeweils eingetretenen Schadens, jedoch maximal bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der jeweiligen festen jährlichen Vergütung.

1.4. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2010 EUR 101.179.866 (31. Dezember 2009: EUR 100.667.177; 31. Dezember 2008: EUR 90.894.616). Es ist eingeteilt in 101.179.866 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Je eine Namensaktie ist mit einem anteiligen Betrag von einem Euro am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt und mit je einer Stimme auf der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. Sämtliche Namensaktien sind voll eingezahlt. Die Aktien sind in Form einer Globalsammelurkunde hinterlegt; der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen. Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen. Es bestehen keine Aktiegattungen mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Es bestehen auch keine Vereinbarungen zur Stimmrechtskontrolle, soweit Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Stimmrechte nicht selbst ausüben.

Derzeit könnte zusätzlicher Kapitalbedarf vor allem durch folgende von der Hauptversammlung genehmigte Kapitalia gedeckt werden:

Kapitalia (EUR oder Anzahl Aktien)	2010 31. Dez.	Genehmigt seit	Ablauf- datum	2009 Dec. 31	2008 Dec. 31	2010-2009
Ausgegebene Aktien	101.179.866	--	--	100.667.177	90.894.616	512.689
Genehmigtes Kapital 1 - Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Altaktionäre	abgelaufen	18.05.2005	17.05.2010	35.919.751	35.919.751	-35.919.751
Genehmigtes Kapital 2 - Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Altaktionäre	0	18.05.2005	17.05.2010	0	8.979.937	0
Bedingtes Kapital 2 - Aktienoptionsprogramm 1999	1.926.005	26.05.1999	31.12.2017	1.926.005	1.926.005	0
Bedingtes Kapital 4 - Aktienoptionsprogramm 2002	972.183	22.05.2002	31.12.2016	1.247.197	2.039.821	-275.014
Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	35.875.598	22.05.2007	21.05.2012	35.875.598	35.875.598	0
Bedingtes Kapital II 2007 - Aktienoptionsprogramm 2007	3.681.699	22.05.2007	31.12.2018	3.919.374	3.919.374	-237.675

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 17. Mai 2015 eigene Aktien im anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu EUR 10.088.195 zu erwerben. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb von eigenen Aktien darf (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft erfolgen.

Satzungsänderungen hinsichtlich Kapitalmaßnahmen erfordern einen Beschluss der Hauptversammlung, der durch eine Dreiviertelmehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst wird (Art. 59 SE-VO, § 179 AktG). Andere Satzungsänderungen erfordern eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen oder, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Zum 31. Dezember 2010 befanden sich ca. 20% der AIXTRON Aktien in Besitz von Privatpersonen, rund 80% wurden von institutionellen Investoren gehalten. Der größte AIXTRON Aktionär war die Camma GmbH (Aachen) mit rund 8% der AIXTRON Aktien. Circa 92% der Aktien befinden sich gemäß der Definition der Deutschen Börse in Streubesitz.

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt und können danach erneut bestellt werden.

Sollte ein „Change of Control“-Tatbestand vorliegen, sind die einzelnen Vorstandsmitglieder dazu berechtigt, ihr Dienstverhältnis mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihr Amt zum Kündigungstermin niederzulegen. Bei Beendigung der Tätigkeit aufgrund eines sogenannten „Change of Control“-Tatbestands erhalten alle Vorstandsmitglieder eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal aber in Höhe von 2 Jahresbezügen. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50% des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten. Außer den vorgenannten bestehen keine weiteren „Change of Control“-Klauseln.

1.5. Standorte

Die Gesellschaft hat ihren Hauptsitz in Herzogenrath und verfügt zum 31. Dezember 2010 direkt und über ihre Tochtergesellschaften weltweit über insgesamt 15 in Eigentum befindliche oder gemietete Standorte:

Standort	Nutzung	Größe (ca. m ²)	Ende Mietdauer
Herzogenrath (Eigentum)	Unternehmenszentrale, Produktion, Kundendienst, Konstruktion	12.457	-
Herzogenrath (Eigentum)	Forschung und Entwicklung	7.515	-
Herzogenrath (Miete)	Verwaltung, Vertrieb	2.419	31.12.2011
Aachen (Miete)	Forschung und Entwicklung	200	29.01.2014
Alsdorf (Miete)	Produktion	1.588	31.12.2011
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Produktion, Konstruktion	2.180	13.09.2019
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion	1.386	27.06.2020
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Produktion	2.093	29.04.2011
Lund, Schweden (Miete)	Konstruktion, Kundendienst	449	31.12.2011
Sunnyvale, CA, USA (Miete)	Produktion, Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion, Forschung und Entwicklung	9.300	31.10.2012
Seoul, Südkorea (Miete)	Vertrieb und Kundendienst	1.032	31.08.2011
Shanghai, China (Miete)	Repräsentanz	492	30.06.2013
Hsinchu, Taiwan (Miete)	Vertrieb und Kundendienst	1.418	31.12.2011
Tainan, Taiwan (Miete)	Kundendienst	203	26.05.2013
Tokio, Japan (Miete)	Vertrieb und Kundendienst	534	30.09.2012

Wie im Januar 2010 veröffentlicht begann AIXTRON im Rahmen seiner verstärkten Forschungs- und Entwicklungs- („F&E“) Aktivitäten mit der Errichtung eines neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums am Standort Herzogenrath. Die neue Betriebsstätte soll primär für Konstruktion und F&E genutzt werden. Phase 1 des Bauprojekts wurde bereits im November 2010 abgeschlossen, so dass die ersten 250 Mitarbeiter in diesen Teil des Gebäudekomplexes einziehen konnten, der modular konzipiert ist. Phase 2 wird darüber hinaus neue Laborräume inklusive einer Prototypenproduktionsfläche für weitere 150 Mitarbeiter umfassen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2012 vorgesehen. Der neue, nach Energieeffizienz Gesichtspunkten errichtete Gebäudekomplex verwendet zur Optimierung der CO₂-Bilanz LED-Lichttechnik und wird insgesamt rund 16.000 m² Nutzfläche beinhalten.

1.6. Geschäftsmodell

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und optoelektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonieanwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computertechnik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die chemische Abscheidung (Deposition) von Halbleitermaterialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung.

Die Nachfrage nach den Produkten von AIXTRON wird maßgeblich beeinflusst durch die stetige Verkleinerung mikro- und optoelektronischer Bauelemente sowie gestiegene Anforderungen an die Produktivität (Prozessgeschwindigkeit, Effizienz und Betriebskosten). Mit seinen führenden Technologien zur Materialbeschichtung aus der Gasphase versetzt AIXTRON seine Kunden in die Lage, die Leistungsfähigkeit und die Qualität modernster mikro- und optoelektronischer Bauelemente zu verbessern und die Ausschussquote bei der Produktion zu verringern.

AIXTRON liefert sowohl komplexe Depositionsanlagen für die Produktion als auch kleinere Anlagen beispielsweise für die Forschung und Entwicklung.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiten daher daran, die AIXTRON-Anlagen sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion ständig zu verbessern.

Das Geschäft der AIXTRON SE unterliegt einer Reihe von Risiken, welche die Geschäftsentwicklung, das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie nachteilig beeinflussen können. Eine ausführliche Aufstellung dieser Risiken finden Sie im Risikobericht in Kapitel 6.

1.7. Mitarbeiter

Der Erfolg des Unternehmens wird maßgeblich durch die Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiter beeinflusst. Die Mitarbeiterauswahl bei AIXTRON erfolgt nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Neben direkten Stellenangeboten ist das Unternehmen regelmäßig auf Jobmessen und ähnlichen Veranstaltungen vertreten, in der lokalen Presse präsent und kooperiert darüber hinaus eng mit der RWTH Aachen, um neue Mitarbeiter zu gewinnen.

In den vergangenen Jahren hat AIXTRON verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu erhöhen und die Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. Hierzu gehören beispielsweise: Flexibilität durch Gleitzeit, individuelle Arbeitsplatzgestaltung, spezielle Projektteam-Strukturen, regelmäßige Feedbackgespräche, Gesundheitsmanagement, Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuungsplätzen, eine Mitarbeiterkantine und die Mitarbeiterzeitung „AIXpression“. Verschiedene interne Trainings- und Weiterbildungsangebote unterstützen darüber hinaus die Talentsuche und -förderung.

Das Ausbildungszentrum der Gesellschaft bietet den Mitarbeitern eine Reihe von Lehrgängen, z.B. Einführungslehrgänge für neue Mitarbeiter oder laufende Fortbildungslehrgänge zu Themen wie etwa Qualitätssicherung, Umweltmanagement, Sicherheit am Arbeitsplatz, Mitarbeiterführung oder Arbeitsrecht. Darüber hinaus unterstützt AIXTRON Studenten bei unternehmensrelevanten Praktika und Diplom- und Doktorarbeiten.

Als global tätiges Unternehmen mit einer internationalen Firmenkultur fördert AIXTRON auch die Vielfalt („Diversity Management“) im Unternehmen. Ziel ist hierbei, eine produktive Gesamtatmosphäre im Unternehmen zu erreichen, soziale Diskriminierung von Minderheiten zu verhindern und die Chancengleichheit zu verbessern.

Im Geschäftsjahr 2010 stieg die Zahl der Mitarbeiter aufgrund des höheren Personalbedarfs einhergehend mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen von 390 zum Ende des Jahres 2009 auf 441 Personen zum 31. Dezember 2010.

Mitarbeiter SE	2010		2009		2010-2009	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	abs.	%
Vertrieb	40	9%	41	11%	-1	-2%
Forschung und Entwicklung	166	38%	149	38%	17	11%
Produktion und Service	188	42%	156	40%	32	21%
Verwaltung	47	11%	44	11%	3	7%
Gesamt nach Funktionsbereichen	441	100%	390	100%	51	13%

Am 31. Dezember 2010 war mit 188 Mitarbeitern der größte Teil der Belegschaft im Bereich Produktion und Service beschäftigt (2009: 156 Mitarbeiter).

1.8. Technologie und Produkte

Die AIXTRON Produktpalette umfasst kundenspezifische Anlagen für die Verbindungshalbleiterindustrie. In einem Produktionslauf können dabei bis zu 95 2-Zoll- oder größere Wafer in geringerer Anzahl beschichtet werden. Zur Gasphasenabscheidung sog. III/V-Materialien wird beispielsweise das „MOCVD“-Verfahren (Metall-Organische Gasphasenabscheidung) oder das „HVPE“-Verfahren (Hydrid-Gasphasenepitaxie) angewendet. Zur Abscheidung organischer Materialien in dünnen Schichten auf Substratgrößen der Generation 3.5 wird beispielsweise das „PVPD“- (Polymer-Gasphasenabscheidung) oder das „OVPD[®]“-Verfahren (Organische Gasphasenabscheidung) bzw. großflächige Abscheidungsverfahren für die Herstellung von „OLEDs“ (Organische Licht-emittierende Dioden) verwendet. Auch das Verfahren der plasmaunterstützten chemischen Gasphasenabscheidung („PECVD“) zur Herstellung komplexer Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -drähte oder Graphen) kann mit AIXTRON Anlagen angewandt werden.

Zudem bietet AIXTRON Depositionsanlagen für Siliziumhalbleiter auf Wafern mit bis zu 300mm Durchmesser an. Ermöglicht wird dies anhand der Verfahren Chemische Gasphasenabscheidung („CVD“), Atomare Gasphasenabscheidung („AVD[®]“) oder „Atomic Layer Deposition“ („ALD“).

In der folgenden Tabelle sind die angebotenen Produkte und Technologien sowie die damit verbundenen Anwendungen und Bauelemente zusammengefasst:

Material	Verbindungshalbleiter	Organische Halbleiter	Siliziumhalbleiter
Systemtechnologie	MOCVD	OVPD [®]	CVD
	CVD	PVPD	ALD
	PECVD		AVD [®]
	HVPE		
Produkte	Planetary Reactor [®]	Gen1 Forschungssystem	Lynx CVD
	200er Serie	Gen2 Produktionssysteme	Tricent [®] ALD
	Close Coupled Showerhead [®]	Gen 3.5 Produktionssysteme	Tricent [®] AVD [®]
	Nano CVD Reaktoren: Black Magic Serie		QXP-8300
	Hot-Wall Reaktoren: VP-Serie		
Mögliche Anwendungen	LEDs	OLEDs für Bildschirme	Metall- und Oxidschichten für CMOS-Steuer Elektroden
	Optoelektronik (Fotodioden, Laser, Modulatoren für Datenübertragung/Telefonie)	OLEDs für Allgemeinbeleuchtung	Metall- und Oxidschichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMS
	Laser für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische, transparente Dünnschicht Solarzellen	
	Hochfrequenzeinheiten („Hetero Bipolar Transistors“ und „High Electron Mobility Transistors“ (HBTs, HEMTs)) für drahtlose Telefonie	Elektronische Halbleiterstrukturen für flexible Bildschirme und „Radio Frequency Identification Devices“ (RFID)	
	Siliziumcarbid (SiC) - basierte Hochstromeinheiten		
	Solarzellen		
	Kohlenstoff Nanostrukturen zur Anwendung in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung		

AIXTRON liefert darüber hinaus eine breite Palette an Peripheriegeräten und Dienstleistungen unter anderem zur Überwachung der Gaskonzentration sowie zur Reinigung der Abgase aus den metallorganisch-chemischen Gasabscheidungsprozessen. Weiterhin berät das Unternehmen seine Kunden bei der Installation des Rohrleitungssystems für die Gasversorgung der Depositionsanlagen. Daneben bietet AIXTRON seinen Kunden Systemunterstützung, Schulung und Beratung.

1.9. Forschung und Entwicklung

Das Geschäftsmodell ist stark auf Forschung und Entwicklung („F&E“) ausgerichtet. Dank einer hervorragend, mit 166 Mitarbeitern ausgestatteten Infrastruktur im F&E-Bereich, die mit Hilfe des neuen Forschungszentrums am Firmensitz in Herzogenrath (Städteregion Aachen) noch erweitert wird, sowie zahlreicher Forschungsprojekte kann das strategische Ziel der Marktführerschaft als Hersteller von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie zur Produktion komplexer Bauelemente nachhaltig weiterverfolgt werden.

Dank der guten Ertragslage wird AIXTRON seine F&E-Investitionen auch im Geschäftsjahr 2011 weiter ausbauen können. Ziel ist es dabei, die anerkannte Technologie- und Marktführerschaft in dem weiter stark wachsenden Marktumfeld beizubehalten. Im gegenwärtigen Wettbewerbsumfeld des Markts für Verbindungshalbleiter mit einer zunehmenden Anzahl von Marktteilnehmern, speziell in China, und kürzeren Produktlebenszyklen ist fokussierte und auf die Marktbedürfnisse ausgerichtete F&E ein kritischer Faktor.

Bei den kurz- bis mittelfristigen Forschungsaktivitäten steht die Entwicklung des LED-Beleuchtungsmarkts besonders im Fokus. Gleichzeitig werden die bestehenden Anlagentechnologien so weiter entwickelt, z.B. durch verstärkte Prozessintegration, weitere Automatisierung oder Verbesserung der Systemarchitektur, dass sie die steigenden Anforderungen der Kunden, insbesondere hinsichtlich Effizienz und Kosten, auch in Zukunft erfüllen. Darüber hinaus ist AIXTRON grundsätzlich daran interessiert, das bestehende Know-how bei Abscheidungen von komplexen Materialien auf neue Anwendermärkte und Technologien übertragen zu können. Dieser Know-how Transfer findet bereits heute erfolgreich bei vielen intern und extern geförderten Entwicklungsprojekten statt.

AIXTRON unterhält an den deutschen Standorten Aachen und Herzogenrath sowie bei den Tochtergesellschaften in Cambridge (GB) und Sunnyvale (USA) eigene Forschungs- und Entwicklungslabore. Die Labore sind mit den neuesten Generationen von AIXTRON Anlagen zur Entwicklung neuer Systeme, Materialien und Verfahren zur Produktion von Halbleiterstrukturen ausgestattet. Bei der Entwicklung neuer Anlagen setzen die F&E-Ingenieure auch innovative, eigens entwickelte Simulationstechniken ein, um die material- und energieaufwendigen Herstellungs- und Testprozesse erheblich zu verkürzen.

Die global ausgerichtete F&E-Organisation arbeitet als Technologie-Matrix. So kann jedes Projekt standortunabhängig auf die Expertise diverser Kompetenzzentren zurückgreifen. Durch eine enge Zusammenarbeit der F&E-Mitarbeiter mit der internationalen Vertriebs- und Service-Organisation wird darüber hinaus eine kundenorientierte Produktentwicklung sicher gestellt. AIXTRON arbeitet weltweit mit vielen renommierten Universitäten, Forschungszentren und Industriepartnern zusammen und nimmt an zahlreichen öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten teil.

Stellvertretend seien hier einige Beispiele aktueller F&E-Projekte genannt:

Forschungsprojekt „Neuland“ zur Erforschung von GaN Transistoren auf Silizium Substraten

Hauptziel dieses im zweiten Quartal 2010 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bewilligten und öffentlich geförderten Projekts ist es, eine für die eventuelle Massenherstellung geeignete MOCVD-Technologie für die Gallium Nitrid auf Silizium Epitaxie weiter zu entwickeln. Eine solche neue Reaktor- und Prozesstechnologie könnte zu einem verstärkten Einsatz der MOCVD Technologie bei Hochstromanwendungen führen. Durch spätere Anwendung dieser neuen Technologie könnte die Energie-Effizienz elektronischer Endgeräte deutlich gesteigert und damit ein Beitrag zu den weltweit verfolgten Zielen der Energieeinsparung geleistet werden.

Forschungsprojekt „EEMI450“ für Siliziumwafer mit 450 mm Durchmesser

Das im dritten Quartal 2010 von der EU und der deutschen Regierung bewilligte Verbund-Forschungsprojekt ist aus einer Initiative europäischer Anlagenbauer und Materiallieferanten in Vorbereitung auf den Wettbewerb im Bereich der 450 mm Wafer Technologien hervorgegangen. Die Hauptaufgabe von AIXTRON besteht darin, das Design, die Entwicklung und die Herstellung einer für 450 mm geeigneten Multi-Komponenten Abscheidungskammer nach dem „Showerheadprinzip“ voranzubringen. AIXTRON ist sich der steigenden Marktchancen im Bereich der siliziumbasierten Mikrotechnologie voll bewusst und geht daher davon aus, von diesem Projekt direkt profitieren und seine Wettbewerbsposition weiter verbessern zu können.

Forschungsprojekt „NANOWIRING“: Von physikalischen Grundlagen hin zu Geräteanwendungen

Das Interesse an Halbleiternanodrähten ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Grund hierfür ist vor allem ihr Potenzial als Elementarbaustein von Geräten und Schaltkreisen im Nanobereich, da bei der Verkleinerung herkömmlicher Halbleitertechnologie zunehmende Herausforderungen zutage treten. Ziel des von der EU geförderten gemeinsamen Forschungsprojekts NANOWIRING ist es, die europäische Wettbewerbsfähigkeit in einem neu aufkommenden Technologiefeld zu erhöhen. AIXTRON fungiert hier als einer der beiden industriellen Partner. Das gemeinsame Forschungsprogramm wurde offiziell im November 2010 aufgenommen und befasst sich primär mit folgenden technologischen Fragestellungen: Halbleiternanodrähte für (1) Sensoren, (2) Optoelektronik, (3) Nanoelektronik und (4) Anwendungen für erneuerbare Energien.

Projekt „VEROM“ (Verdampfen von Organischen Materialien) als Teil eines Forschungsprojekts zur Herstellung und Erforschung organischer Solarzellen

Im Rahmen dieses deutschen Forschungsprojekts, das im vierten Quartal 2010 bewilligt wurde, entwickelt, baut und installiert AIXTRON eine neue OVPD[®]-Quellentechnologie, die für die Anwendung in organischen Solarzellen eingesetzt und erforscht werden soll. Hierbei wird mit den Partnern ein neues modulares Quellenkonzept realisiert und untersucht, das eine geringe thermische Belastung im Abscheidungsprozess ermöglicht und nur eine geringe Menge an organischen Materialien benötigt. Dieses innovative Quellenkonzept ermöglicht damit effiziente Reihenuntersuchungen neuer organischer Materialien zur potentiellen Anwendung in der organischen Solarzellentechnologie.

1.10. Patente

Für eine verbesserte Ressourcenallokation innerhalb des Konzerns, im Sinne der Gruppen-Technologie-Matrix, wurden immaterielle Vermögenswerte der US-Tochtergesellschaft AIXTRON, Inc. zum 1. Juli 2010 auf die Muttergesellschaft AIXTRON SE übertragen. Im Rahmen dieses Konsolidierungsprojekts, das im Zusammenhang mit den verstärkten F&E-Aktivitäten der Gesellschaft stattfand, wurden alle US Produktionstechnologien, Patente und Erfindungen auf die Konzernmutter übertragen.

Weitere Informationen dazu finden Sie in diesem Bericht im Kapitel 4.1. Geschäftsentwicklung.

AIXTRON sichert seine Technologie über Patente, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll ist. Zum 31. Dezember 2010 nutzte die Gesellschaft 153 patentrechtlich geschützte Erfindungen, wovon im Berichtszeitraum 16 zum Patent angemeldet wurden. Patentschutz für diese Erfindungen besteht in den für AIXTRON und seine Hauptwettbewerber wesentlichen Absatzmärkten sowie an deren Produktionsstandorten, insbesondere in Europa, Japan, Südkorea, Taiwan und den USA. Diese Patente werden - wenn nötig - jährlich erneuert und laufen zwischen 2011 und 2030 aus.

1.11. Produktion und Beschaffung

AIXTRON konzentriert sich bei der Produktion in erster Linie auf die Endmontage, die Anlagenkonfiguration, -abstimmung und -prüfung. Die zur Herstellung der Anlagen erforderlichen Komponenten und die Mehrzahl der vormontierten Baugruppen bezieht die Gesellschaft von Lieferanten. Diese werden sorgfältig ausgewählt und auf ihre Eignung hin überprüft, Anlagenteile oder ganze Baugruppen beschaffen, liefern, ggf. vormontieren und testen zu können. Üblicherweise gibt es für jede Komponente bzw. jede Baugruppe mehrere Lieferanten. Die Endmontage, die Funktionsprüfung und die Produktendabnahme werden jedoch stets von AIXTRON Mitarbeitern überwacht oder durchgeführt.

Seit dem Jahr 1994 erhielt AIXTRON jedes Jahr die uneingeschränkte ISO 9001-Zertifizierung. Im Jahr 2003 wurde das prozessorientierte Management-System erfolgreich nach dem weltweiten Qualitätsstandard DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Im Oktober 2009 erfolgte dann die Umstellung auf die DIN EN ISO 9001:2008.

Die Gesellschaft hält sich an international gültige Standards und Richtlinien des Maschinen- und Anlagenbaus. Durch die CE-Kennzeichnung wird die Konformität der Produkte mit den zutreffenden europäischen Richtlinien bestätigt. Darüber hinaus werden für die Zulassung am US Markt die dort gültigen UL Normen sowie für Produktionsanlagen weitergehende Richtlinien der SEMI Organisation erfüllt. Bei der Entwicklung neuer Anlagen werden die gültigen Normen zur Erfüllung internationaler Richtlinien zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS) berücksichtigt. Die Erfüllung dieser Standards und Richtlinien wird in geeigneter Weise überwacht. Verschiedene unabhängige Institutionen wie z.B. "TÜV" in Deutschland, "UL" oder "ETL" in den USA bestätigen die Einhaltung dieser Standards und Richtlinien in Form von entsprechenden Prüfzertifikaten.

1.12. Vertrieb und Kundendienst

Das Unternehmen vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit über die eigene Verkaufsorganisation sowie Handelsvertreter und Vertragshändler.

Die „Global Service Organization“ von AIXTRON bietet dem Kunden das gesamte Spektrum von Dienstleistungen, von der ersten kundenspezifischen Auslegung einer AIXTRON Anlage bis zur Anlageninstallation sowie der Schulung der Kunden und Kundendienst nach Inbetriebnahme des Systems.

1.13. Kunden und Regionen

AIXTRON Kunden konzentrieren sich hauptsächlich auf die Herstellung von LEDs, integrierten Schaltkreisen sowie Bauelementen für die Optoelektronik oder für Drahtlos- und Speicheranwendungen. Einige dieser Kunden sind vertikal integriert und beliefern die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zum Endverbraucher. Andere wiederum sind unabhängige Hersteller von Bauelementen, welche die auf AIXTRON Anlagen produzierten Chips und Bauelemente an Unternehmen der nächsten Stufe in der Wertschöpfungskette, die Hersteller von elektronischen Anwendungen, liefern. Zu den Kunden der Gesellschaft zählen auch Forschungsinstitute und Universitäten. Die führenden Hersteller für Bauelemente produzieren vorwiegend in Asien. Daher erzielt auch AIXTRON den Großteil seiner Umsätze dort.

1.14. Wettbewerbsposition

Hauptwettbewerber im Markt für MOCVD-Anlagen ist Veeco Instruments, Inc. (USA) mit seinem Geschäftsfeld „LED & Solar“. Daneben steht AIXTRON mit verschiedenen asiatischen Herstellern im Wettbewerb. Hierzu zählt z.B. Taiyo Nippon Sanso (Japan). Aufgrund der sehr guten Wachstumsaussichten des Markts für LED-Endanwendungen, und damit auch des MOCVD-Anlagenmarkts, ist davon auszugehen, dass auch Anlagenhersteller aus benachbarten Industriezweigen versuchen werden, eigene MOCVD-Anlagen zu entwickeln. So arbeiten beispielsweise Applied Materials, Inc. (USA) oder Jusung Engineering Co. Ltd. (Südkorea) jeweils an der Entwicklung eigener Anlagenlösungen zur Herstellung von LEDs.

Auf Basis von Schätzungen des Marktforschungsinstituts Gartner Dataquest (März 2010) ergab sich für AIXTRON 2009 ein Marktanteil von rund 68% am weltweiten MOCVD-Anlagenmarkt (geschätzte Gesamtmarktgröße 2009: USD 533 Mio.). Der gemessen am Umsatz zweitstärkste Wettbewerber, Veeco Instruments, Inc., hielt im gleichen Zeitraum einen geschätzten Marktanteil von insgesamt ca. 26%. AIXTRON erwartet aus mittel- bis langfristiger Sicht einen Marktanteil von ca. 60% unter Beibehaltung der Weltmarktführerschaft. Gemäß Einschätzungen von Gartner Dataquest vom Dezember 2010 sollte sich die Gesamtmarktgröße für MOCVD-Anlagen im Jahr 2010 auf USD 1,5 Mrd. belaufen haben.

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern konkurriert AIXTRON mit etablierten Herstellern wie Ulvac, Inc. (Japan), Tokki Corporation (Japan), Sumitomo (Japan), Applied Materials, Inc. (USA), Doosan DND Co. Ltd. (Südkorea), Sunic System (Südkorea) sowie einer Anzahl kleinerer Unternehmen. Jedoch setzen diese vakuumthermische Verdampfungstechnologien (Vacuum Thermal Evaporation, VTE) und Polymertechnologien zur Herstellung von OLEDs (Organic Light Emitting Diodes) ein. AIXTRON hingegen verwendet die hoch innovative Technologie der organischen Gasphasenabscheidung OVPD[®] (Organic Vapor Phase Deposition) oder der polymeren Gasphasenabscheidung PVPD (Polymer Vapor Phase Deposition) für großflächige Beschichtungen. AIXTRON ist davon überzeugt, dass diese Technologien den herkömmlichen Verfahren technisch überlegen sind und erhebliche Potenziale zur Senkung der Herstellungskosten für OLEDs in sich bergen. AIXTRON sieht sich als potentieller Lieferant von Depositionsanlagen zur Herstellung der nächsten OLED-Generation gut positioniert. Diese großflächigen Anwendungen werden möglicherweise in neuartigen, selbstleuchtenden Displays, in der Beleuchtung, in Solarzellen und in anderen elektronischen Anwendungen eingesetzt werden.

Die AIXTRON Systemtechnologie sowie die Kunden und deren OLED-Anwendungen befinden sich noch in der Phase der Markteinführung, weshalb Marktdaten für diesen Bereich derzeit nicht verfügbar sind.

Bei CVD-, AVD[®]- und ALD-Anlagen steht AIXTRON mit diversen Anlagenherstellern im Wettbewerb. Hierzu gehören u.a. Applied Materials, Inc. (USA), Tokyo Electron Ltd. (Japan), ASM International N.V. (Niederlande), IPS Technology (Südkorea), Jusung Engineering Co. Ltd. (Südkorea) und Hitachi Kokusai Electric, Inc. (Japan). Mit seinen Technologien zur Herstellung von Siliziumhalbleitern ist AIXTRON für Strukturgrößen unterhalb 32nm bei Speicherchips und unter 22nm bei Mikroprozessoren gut positioniert. Diese Technologien ermöglichen eine extrem hohe Präzision bei der Abscheidung sehr dünner Materialschichten z.B. für die Herstellung von Computerchips der nächsten Generation. Damit eröffnen sie der Halbleiterindustrie neue Materialsysteme und damit großes Entwicklungspotenzial für die Zukunft.

Der Zielmarkt für AIXTRONs Technologien zur Herstellung spezieller Anwendungen wie Steuerelektroden und Kondensatorstrukturen (Gate Stacks, Capacitors) wird für 2010 von Gartner Dataquest (Dezember 2010) auf USD 240 Mio. (2009: USD 166 Mio.) geschätzt. So wie bei den übrigen Anlagenbauern, die Produktionsanlagen für die nächste Generation von Speicherprodukten und Mikroprozessoren mit Strukturgrößen unter 32nm bzw. 22nm liefern können, lagen die AIXTRON Auftragseingänge und Umsätze hieraus in 2010 erneut auf einem niedrigen Niveau. Daher sind Marktdaten für diesen Bereich derzeit nicht als aussagekräftig anzusehen.

1.15. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Der Vorstand der AIXTRON SE setzt zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Kontrollsystemen und -verfahren ein. Dazu gehört ein unternehmensweites Kennzahlensystem, welches sämtliche relevanten Geschäftsbereiche umfasst. Ein besonderer Fokus liegt hier auf den Steuerungsbereichen „Markt“, „Finanzen“ und „Technologieentwicklung“.

Im Kontrollbereich „Markt“ verfolgt AIXTRON eine marktorientierte Produktentwicklungsstrategie unter Zuhilfenahme externer Analysen und direkter Kundenkontakte. Die Produktentwicklungsstrategie ist gekennzeichnet durch die sorgfältige Beobachtung künftiger Marktentwicklungen und Kundenanforderungen. Das Ziel dieser Strategie ist es, neue wettbewerbsfähige, auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Produktgenerationen auf den Markt zu bringen.

Im Kontrollbereich „Finanzen“ verwendet der Vorstand verschiedene interne und externe Kennzahlen wie Umsatzerlöse, Deckungsbeiträge, Periodenergebnis und Cashflow. Mit Hilfe dieser Kennzahlen wird das Ziel verfolgt, steigende Umsätze in Verbindung mit steigenden Ergebnismargen und entsprechend positiven Auswirkungen auf die Liquidität zu erzielen.

Im Kontrollbereich „Technologieentwicklung“ prüft der Vorstand interne und externe Kennzahlen, um die Projektfortschritte wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte überwachen zu können. Er überprüft regelmäßig die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben, indem er beispielsweise Umsatzerlöse und Deckungsbeiträge neu eingeführter Produkte mit den Solldaten abgleicht. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass laufende Produktentwicklungen immer den erforderlichen technischen und Marktansprüchen gerecht werden.

1.16. Rechtliche Rahmenbedingungen

Aufgrund der Klassifizierung der AIXTRON Produkte ist es in Deutschland, Großbritannien und den USA gesetzlich vorgeschrieben, eine Exportlizenz (beispielsweise vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, BAFA in Deutschland, vom „Department for Business, Innovation and Skills“ in Großbritannien sowie vom „Department of State und Department of Commerce“ in den USA) für die Lieferung bestimmter Produkte in bestimmte Länder zu beantragen.

Im Rahmen der Forschung und Produktion werden möglicherweise gesundheitsgefährdende oder radioaktive Materialien verwendet. Daher ist AIXTRON Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen unterworfen.

Aufgrund der Börsennotiz der AIXTRON SE in den USA unterliegt das Unternehmen auch den Regelungen der amerikanischen Börsengesetzgebung sowie den Vorschriften des Sarbanes Oxley Acts von 2002. Des Weiteren unterliegt AIXTRON den Bestimmungen des US-Korruptionsschutzgesetzes in Bezug auf das Führen von Büchern und Aufzeichnungen zur Verhinderung von Bestechung.

2. Wichtige Einflussfaktoren

2.1. Weltwirtschaft

Im Laufe des Jahres 2010 nahm die Zuversicht der Marktteilnehmer in Bezug auf eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung spürbar zu.

Das starke Wachstum der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum mit einer auf das Jahr gerechneten Rate von 5,25% hat die meisten Beobachter jedoch überrascht. Nach einem leicht rückläufigen Wachstum in der zweiten Jahreshälfte ging der Internationale Währungsfonds (IWF) von einer Steigerung der globalen Wirtschaftsleistung um 4,8% für das Gesamtjahr 2010 aus.

Das Ausmaß der wirtschaftlichen Erholung im Berichtsjahr war jedoch regional sehr unterschiedlich.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer leisteten mit Wachstumsraten von über 7% einen besonderen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung. Die entwickelten Volkswirtschaften in Asien wuchsen sogar um 9,4%. China führt diese Entwicklung gemäß IWF mit einer Wachstumsrate von 10,5% an. Diese Dynamik spürte auch AIXTRON bei den Anfrage- und Auftragsaktivitäten aus China.

Die entwickelten Volkswirtschaften legten wesentlich schwächer zu und steigerten ihr Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 2,7%. Auch hier gab es deutliche Unterschiede im Ausmaß der Erholung: In den USA wurde die Binnennachfrage durch eine hohe Arbeitslosenrate von 9,7% gedämpft, was nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) das BIP-Wachstum dort auf schwache 2,0% begrenzte.

In Europa entwickelte sich eine Schuldenkrise. Die Schwierigkeiten in Griechenland, Irland, Portugal und Spanien belasteten das Wirtschaftswachstum und drückten es der Konjunkturprognose der OECD zufolge auf eine niedrige jährliche Rate von 1,7%. Die exportgetriebene Wirtschaft Deutschlands, die durch den Einbruch des Welthandels in 2009 Rückschläge hatte hinnehmen müssen, erwies sich mit einem robusten BIP-Wachstum von 3,3% als Konjunkturlokomotive der Region. Im Gegensatz dazu kamen andere wichtige Länder Europas wie Frankreich, Großbritannien oder Italien beim BIP nur auf Wachstumsraten von 1,6%, 1,4% bzw. 1,0%, in Spanien ging das BIP sogar um 0,3% zurück.

Die Aktienmärkte setzten ihre im zweiten Halbjahr 2009 begonnene positive Entwicklung fort: Der DAX-Index legte von 5.957 Punkten zu Jahresbeginn auf 6.914 Punkte (+16%) Ende Dezember zu. Der TecDAX-Index, innerhalb dessen AIXTRON inzwischen einer der wichtigsten Werte ist, was Marktkapitalisierung und Börsenumsatz anbelangt, zeigte einige Volatilität, blieb aber im Jahresvergleich weitgehend unverändert und stieg lediglich um 33 Punkte von 818 auf 851 Punkte zum 31. Dezember an (+4%). Wichtige internationale Aktienindizes wie der S&P 500 und der FTSE 100 beendeten das Jahr mit einem Zuwachs von 12% bzw. 9%.

Der US-Dollar gewann während des ersten Halbjahrs deutlich an Stärke und wertete gegenüber dem Euro um ca. 17% auf einen Kurs von 1,19 USD/EUR auf. Die gleichzeitige Schwäche des Euro erklärte sich durch die Anspannung und Unsicherheit über die Sparpläne und zukünftige Finanzierung sowie Schuldentilgung der oben genannten Länder der Eurozone.

In der zweiten Jahreshälfte musste der US-Dollar gegenüber dem Euro allerdings einen Teil seiner vorherigen Gewinne wieder abgeben. Gründe hierfür lagen in der fortgesetzten Schwäche der Binnenkonjunktur, der stark ansteigenden Staatsverschuldung und der steigenden Arbeitslosigkeit in den USA. Die Währung schloss am Jahresende mit einem Kurs von 1,33 US-Dollar für den Euro ab, womit sie über das Jahr betrachtet um 8% gegenüber dem Euro zugelegt hat.

Der AIXTRON Vorstand wird die Entwicklung der Wirtschaft und der Finanzmärkte weiterhin sehr genau beobachten und fortlaufend bewerten, ob und welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um das AIXTRON Geschäft vor nachteiligen Fremdeinwirkungen zu schützen.

2.2. Absatzmarkt für Halbleiteranlagen

Während das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2010 weltweit real um geschätzte 4,8% (laut IWF) zunahm, verzeichnete der Anlagenbau für die Elektronikindustrie Wachstumsraten von 13,7% (Schätzung von Gartner Dataquest im Dezember 2010).

Im Vergleich dazu zogen die Investitionen in der Halbleiterindustrie in 2010 wieder stark (um 109%) an. Investitionen in sogenannte Wafer-Front-End Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, stiegen im Jahresvergleich sogar um geschätzte 133% (gemäß Gartner Dataquest Dezember 2010).

Der Markt für ultrahelle LEDs, die mit Verbindungshalbleiter-Anlagen von AIXTRON produziert werden können, stieg im Jahr 2010 um geschätzte 52% (gemäß dem Bericht vom August/2010 des unabhängigen Marktforschungsunternehmens im Bereich der Halbleiterindustrie Strategies Unlimited). Die Verkäufe nach Stückzahlen sollten mindestens in der gleichen Größenordnung angestiegen sein. Vor dem Hintergrund dieses Nachfrageanstiegs und aufgrund der positiven kurz- bis mittelfristigen Aussichten für den Markt für ultrahelle LEDs nahmen die AIXTRON Umsatzerlöse mit Depositionsanlagen in 2010 um 168% zu. Ausgelöst wurde diese steigende Nachfrage durch die weiter zunehmende Verwendung von LEDs bei der Hintergrundbeleuchtung von LCD-Fernsehern und die entsprechenden Investitionen in MOCVD Anlagen seitens der LCD TV und Chip-Hersteller. Zusätzlich zog die anfänglich noch vorsichtige Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung von LED-Beleuchtungsanwendungen an, wodurch weitere LED-Beleuchtungsprodukten im Markt eingeführt werden konnten.

2.3. AIXTRON spezifische Faktoren

Neue AIXTRON Produktgeneration im Markt eingeführt

- Im Februar 2010 berichteten wir über die Markteinführung der neuen AIXTRON MOCVD-Anlagengenerationen, die AIX G5 HT und die CRIUS® II, welche als Bestandteil der neuen IC 2 Plattform konfiguriert werden können. Die AIX G5 HT und die CRIUS® II Anlagen, die auf unserem bewährten Planeten- bzw. Showerhead-Prinzip beruhen, verfügen über die größte zurzeit im Markt nachweisbare Waferkapazität. Mit den neuen Systemen erhalten unsere Kunden die Möglichkeit, eine im Vergleich zu vorherigen MOCVD-Generationen mehr als doppelt so hohe Produktivität zu erzielen. Die Option des vollständig automatisierten oder Verbundbetriebs birgt zusätzliche Kosteneinsparungspotenziale.
- Im Jahresverlauf 2010 haben wir zahlreiche Aufträge von etablierten LED-Herstellern für die neue Produktgeneration erhalten. Dies zeigt, dass die Marktakzeptanz wie vom Vorstand erwartet im Berichtsjahr schnell voranging. Demnach entfielen im vierten Quartal 2010 bereits über 55% (Gesamtjahr 2010: 26%) der Aufträge für Anlagen zur Herstellung von LEDs auf unsere neuen G5 und CRIUS® II Anlagen.
- Wir gehen daher davon aus, dass diese Produktionsanlagen mit hohem Output besonders attraktiv für Kunden sind, die sich auf den sich entwickelnden Massenmarkt für LED-Beleuchtungsanwendungen vorbereiten.

Höherer Umsatzanteil aus China

- Aufgrund der weiteren Ausdehnung der lokalen chinesischen Förderprogramme auf das Jahr 2010 blieb die Nachfrage von Kunden mit Sitz in China sehr hoch. Die neuen Kapazitäten wurden primär mit Blick auf die Produktion von LED-Beleuchtungsanwendungen angeschafft. Für solche Investitionen gewährten die lokalen Behörden unter dem Mandat der chinesischen Zentralregierung auch im Berichtsjahr direkte Subventionen. Durch diese nicht unerheblichen Mittel wurden viele Kunden finanziell in die Lage versetzt, Großaufträge zu erteilen, um neue LED-Produktionsstätten zu errichten.
- AIXTRONs Auftragslage hat im Jahr 2010 stark von diesen Förderprogrammen profitiert. Im Laufe der vier Quartale des Berichtsjahres sind die Auftragsvolumina aus China fortlaufend angestiegen. Daher zogen auch die Umsatzerlöse aus der chinesischen Region in 2010 stark an und machten mit 25% der Gesamtumsätze erstmals in der Unternehmensgeschichte die zweitgrößte Umsatzregion, nach Taiwan, aus.
- Es ist davon auszugehen, dass die chinesische Regierung auch in Zukunft die Investitionen in den Aufbau der LED-Industrie nicht vernachlässigen wird, da sie diesen Markt zukünftig bedeutend mit beeinflussen will. Auch im 12. chinesischen Fünfjahresplan, der im März 2011 offiziell veröffentlicht werden soll, identifiziert China die LED-Technologie als Schlüsseltechnologie zur Steigerung der Energieeffizienz.

Spürbares Momentum bei der Entwicklung von LED-Beleuchtungsanwendungen

- Im Zusammenhang mit einer steigenden Verfügbarkeit von LED-Beleuchtungsanwendungen (im kommerziellen, industriellen und öffentlichen Bereich) sowie einer steigenden Anzahl von LED-Ersatzprodukten für herkömmliche Glühbirnen und Energiesparlampen, die inzwischen im Einzelhandel erhältlich sind (zum direkten Hausgebrauch), hat die LED-Beleuchtungsindustrie im Verlauf des Jahres 2010 zunehmend an Fahrt gewonnen.
- Gleichzeitig sorgten in vielen Ländern, insbesondere in den asiatischen Märkten, öffentliche Regulierungs- und Fördermaßnahmen, die Finanz- und andere Subventionen umfassen, für ein gesundes Investitionsklima in der neu entstehenden LED-Beleuchtungsindustrie.
- Im Jahr 2010 haben verschiedene führende Leuchtmittelhersteller, einschließlich Osram Sylvania, Philips, GE, Cree, Toshiba, Sharp, Panasonic, LG und Samsung, LED-Leuchten als Ersatz für herkömmliche Glühbirnen, Halogenbeleuchtung und Leuchtstoffröhren lanciert bzw. angekündigt. Die meisten der neuen Produkte, die online oder in Baumärkten angeboten werden, bieten eine Lichtleistung, die herkömmlichen Glühbirnen mit 60-Watt oder weniger gleichkommt. Vorzüge gegenüber bisher gängigen Beleuchtungstechnologien sind ein weit geringerer Energieverbrauch, eine mögliche Lebensdauer von 20 Jahren sowie der Verzicht auf schädliches Quecksilber. Diese und viele andere Vorzüge machen die LED-Birne als Ersatzprodukt immer attraktiver.
- Preise für die ersten Positionierungsprodukte von rund USD 40 für eine LED-Birne mit einer 60-Watt äquivalenten Lichtleistung erscheinen noch nicht massenmarktfähig. Dennoch ist eine gewisse Bereitschaft und Fähigkeit der Hersteller gegenüber Preissenkungen spürbar. Gleichzeitig werden die Endkunden in Zukunft vielleicht noch eher bereit sein, die Kosten der LED-Beleuchtung über die gesamte Lebensdauer verteilt zu betrachten, was Produkte im Premium-Preissegment attraktiver machen würde. Die Dynamik, die sich bei LED-Beleuchtungsanwendungen im Berichtsjahr erstmals zeigte, setzt sich auf vielversprechende Weise weiter fort.

AIXTRON errichtet neues Forschungszentrum

- Im Jahr 2010 begann AIXTRON mit dem Bau eines modernen F&E-Zentrums mit dem Ziel, die ehrgeizige F&E-Strategie des Unternehmens mit Schwerpunkt auf neue Produktentwicklungen voranzutreiben.
- Phase 1 des Bauprojekts wurde bereits im November 2010 abgeschlossen so dass die ersten 250 Mitarbeiter in diesen Teil des Gebäudekomplexes einziehen konnten, der als erweiterbare Bürofläche konzipiert ist und insgesamt Platz für 300 Mitarbeiter bietet. Phase 2 wird darüber hinaus neue Laborräume inklusive einer Prototypenproduktionsfläche für weitere 150 Mitarbeiter umfassen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2012 vorgesehen.
- AIXTRON geht davon aus, dass auf beide Bauphasen insgesamt über EUR 40 Mio. an Investitionsmitteln entfallen.
- Der neue, nach Energieeffizienzgesichtspunkten errichtete Gebäudekomplex verwendet LED-Lichttechnik und wird insgesamt rund 16.000 m² Nutzfläche beinhalten und Platz für ca. 450 Mitarbeiter bieten. Damit stellt das neue Forschungszentrum eine bedeutende Erweiterung der F&E-Ressourcen dar, was für die Entwicklung der nächsten Generation von Depositionsanlagen für immer komplexer werdende Materialien erforderlich ist.

Umwandlung in eine Europäische Gesellschaft (SE)

- In der Hauptversammlung am 18. Mai 2010 haben die AIXTRON Aktionäre der Rechtsformumwandlung der AIXTRON Aktiengesellschaft in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) zugestimmt.
- Mit der Eintragung der AIXTRON SE in das Handelsregister Aachen am 22. Dezember 2010 galt die Umwandlung als abgeschlossen. Die Aktionäre der AIXTRON AG wurden ab diesem Tag automatisch Aktionäre der AIXTRON SE ohne Berührung ihrer Aktionärsrechte. Die Finanzberichterstattung wird sich durch die Umwandlung nicht verändern.
- Die SE ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die supranationale Rechtsform steht für eine europäisch geprägte, internationale Ausrichtung und ist somit für ein global agierendes Unternehmen wie AIXTRON ein konsequenter Schritt in der Unternehmensentwicklung. So arbeiten aktuell fast die Hälfte der Beschäftigten der AIXTRON Gruppe im Ausland und mehr als 90 Prozent der Umsätze werden außerhalb Deutschlands erwirtschaftet.

2.4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

AIXTRON war im Geschäftsjahr 2010 erneut sehr erfolgreich. Die Gesellschaft hat im Jahr 2010 zum dritten Mal in Folge die beste operative Leistung seiner Geschichte erzielt. Das Unternehmen reagierte rasch und effizient auf die im Jahresverlauf beträchtlich gestiegene Nachfrage und konnte dadurch sowohl Rekordumsätze als auch ein besseres Betriebsergebnis als je zuvor erzielen. Die starke Nachfrage im Jahr 2010 war nicht nur eine logische Folge aus der marktgetriebenen Nachfrage nach LEDs für die Hintergrundbeleuchtung von TV-Geräten sondern auch aus der subventionsgetriebenen Nachfrage sowie frühen Investitionen im Hinblick auf den zukünftigen Massenmarkt für LED-Beleuchtungen.

Wir haben uns schon immer stark mit innovativer Forschung in Kombination mit zielgerichteter, marktorientierter technischer Entwicklung und Umsetzung beschäftigt, was die Grundlage unseres Erfolges darstellt. Genau hierauf kommt es auch an, wenn wir in größeren und dynamischeren Zielmärkten in Zukunft bestehen wollen. Trotz der anhaltenden weltwirtschaftlichen Unsicherheiten haben wir das Jahr 2011 stärker als je zuvor begonnen und sind voller Zuversicht, sowohl was die Effizienz unseres Geschäftsmodells als auch die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter betrifft. Aus diesem Grund blickt der Vorstand vertrauensvoll auf das Jahr 2011 - ein weiteres Jahr profitabler Geschäftsentwicklung mit dem Potenzial, die

Umsätze im vierten Jahr in Folge weiter steigern zu können. Dieses verbindet der Vorstand mit positiven Aussichten für 2012 und darüber hinaus.

3. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen

Das Börsenjahr 2010 war für den AIXTRON Konzern durch erhebliches Wachstum gekennzeichnet. So konnte das Unternehmen die höchsten Umsatzerlöse und Gewinne seiner Geschichte erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz mehr als verdoppelt und sowohl das Betriebsergebnis als auch der Jahresüberschuss konnten im Geschäftsjahr 2010 mehr als vervierfacht werden.

Aktienkursverlauf 2010

Der Kurs der AIXTRON Aktie legte im Laufe des Geschäftsjahres 2010 im deutschen Handel um 17 Prozent zu und entwickelte sich damit um rund 13 Prozentpunkte besser als der Technologieindex TecDAX® (+4%). Nach der enormen Steigerung des Aktienkurses im vergangenen Jahr konnte sich die AIXTRON Aktie 2010 insgesamt auf dem hohen Niveau konsolidieren, allerdings war der Verlauf der Aktie von Volatilität geprägt.

Der Beginn des Jahres 2010 war gekennzeichnet von Gewinnmitnahmen nach dem starken Anstieg im Vorjahr. Die AIXTRON Aktie entwickelte sich in einem schwachen Marktumfeld unterdurchschnittlich und sank am 5. Februar auf ihren vorläufigen Tiefpunkt von EUR 19,80.

Die Mitteilung zur Markteinführung der neuen AIXTRON Anlagengeneration im Februar sowie ein positiver Ausblick mit Aussichten auf eine Umsatz- und Gewinnverdoppelung für 2010 im Rahmen der Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2009 im März ließen den Kurs zum 6. April 2010 bis auf das Jahreshoch von EUR 28,87 steigen.

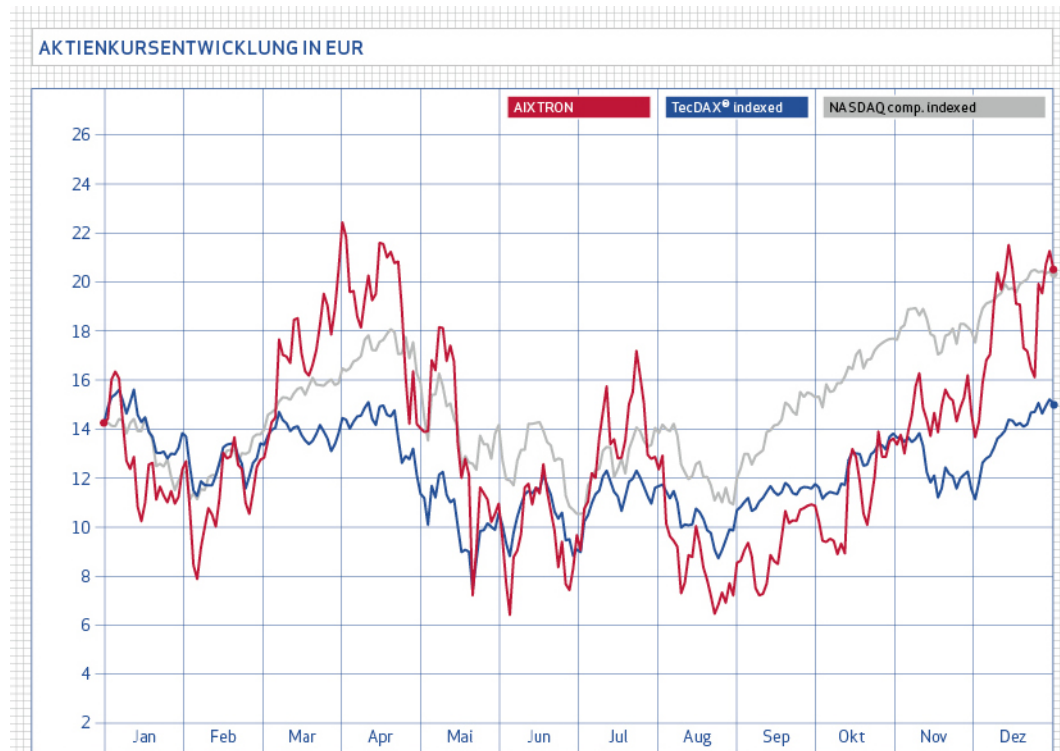
Obwohl die große Nachfrage nach AIXTRON Anlagen durch die Unternehmensleitung mit Veröffentlichung der Q1-Zahlen Ende April bekräftigt und die bereits sehr guten Aussichten weiter nach oben korrigiert wurden, setzte die deutlicher werdende Krise einiger Euro-Staaten die Aktienmärkte im Allgemeinen und die AIXTRON Aktie im Speziellen spürbar unter Druck. So verlor die Aktie bis Anfang Juni knapp 30% an Wert und markierte am 8. Juni das Jahrestief von EUR 18,99.

Sich verstärkender Optimismus über die Geschäftsentwicklung bei AIXTRON in Asien ließ den Aktienkurs zunächst bis Ende Juli steigen. Erneut aufkommende Unsicherheit über die Nachfragesituation in der LED-Industrie und die wegen der Euro-Schuldenkrise und ihrer möglichen realwirtschaftlichen Implikationen erhöhte Nervosität an den Finanzmärkten ließen den AIXTRON Kurs trotz der Veröffentlichung starker Unternehmenszahlen und einer erneut nach oben korrigierten Jahresprognose bis Ende August jedoch wieder fallen.

Zum Beginn des dritten Quartals mehrten sich die positiven Analysten-Kommentare über den Technologiesektor und zur weiteren Entwicklung der LED-Beleuchtung. AIXTRON veröffentlichte Ende Oktober wieder starke Quartalszahlen zum dritten Quartal und konnte nicht nur die sehr guten Umsatzaussichten für das Gesamtjahr 2010 bestätigen, sondern sogar die prognostizierte EBIT-Marge um 2 Prozentpunkte auf circa 35% erhöhen.

Zum Ende des Jahres hin hellten sich auch die Aussichten auf die wirtschaftliche Entwicklung einiger regionaler Märkte wieder auf und führten so zu einer generell verbesserten Wirtschafts- und Marktstimmung. Dies äußerte sich in einer allgemeinen Erholung der Aktienmärkte und einem bei weiter volatilem Verlauf insgesamt steigenden AIXTRON Aktienkurs innerhalb des vierten Quartals.

Die AIXTRON Aktie legte 2010 um 17 % zu und beendete das Jahr mit einem Kurs von EUR 27,61 (Jahresschlusskurs 2009: EUR 23,50) und einer Marktkapitalisierung von knapp 2,8 Milliarden Euro. Der höchste Tagesschlusskurs 2010 lag bei EUR 28,87 und wurde am 6. April erreicht, der niedrigste lag bei EUR 18,99 und wurde am 6. Juni 2010 verzeichnet. Der TecDAX® legte von 817,6 Punkten am 31. Dezember 2009 um 4 % auf 850,7 Zähler zum Ende des Jahres 2010 zu. Der NASDAQ Composite® Index stieg von 2.269,2 Punkten am 31. Dezember 2009 um 17 % auf 2.652,9 Zähler am letzten Handelstag des Jahres 2010.



Kennzahlen Aktie/ADS Deutschland/XETRA in EUR, NASDAQ in USD	2010		2009	
	Stückaktien/ Deutschland	ADS/ NASDAQ	Stückaktien/ XETRA	ADS/ NASDAQ
Schlusskurs (Periodenende)	27,61	37,20	23,50	33,53
Höchstkurs der Periode	28,87	38,56	25,29	38,24
Tiefstkurs der Periode	18,99	23,11	3,15	3,88
Börsentäglicher Umsatz (EUR, USD)	39.966.892	15.405.830	14.878.415	4.353.314
Börsentäglicher Umsatz (Anzahl Aktien, ADS)	1.717.062	495.203	1.016.748	170.069
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	101.179.866		100.667.177	
Marktkapitalisierung (Perioden- ende), EUR Mio., USD Mio.	2.793,6	3.763,9	2.365,7	3.375,4

Investor Relations

Die AIXTRON Aktie ist sowohl im Prime Standard der Deutschen Börse als auch – in Form von American Depositary Shares – im Global Select MarketSM der US-Technologiebörse Nasdaq[®] notiert. Aufgrund der US-Notiz erfüllt AIXTRON nach wie vor die strengen amerikanischen Transparenzrichtlinien. Die Aktie ist in vielen wichtigen Indizes enthalten, wie dem

Technologieindex TecDAX[®], dem Nasdaq Composite oder dem STOXX 600 Index. Daneben führen einige Nachhaltigkeitsindizes den Wert, wie z.B. der Dow Jones Sustainability Index oder der Natur-Aktien-Index.

AIXTRON bleibt seinen Aktionären und dem Kapitalmarkt gegenüber verpflichtet, präzise, zeitnah und angemessen über strategische und finanzielle Aspekte der Geschäftstätigkeit zu berichten und den Grundsätzen einer guten Corporate Governance zu folgen.

Dies geschieht zum einen durch die regelmäßige Veröffentlichung von Presseinformationen und Finanzkennzahlen, die den aktuellen Stand der geschäftlichen Situation von AIXTRON wiedergeben. Zum anderen ist AIXTRON regelmäßig auf zahlreichen großen Investorenkonferenzen und Roadshows an den wichtigen Finanzplätzen weltweit vertreten, auf denen das Unternehmen aktuelle Finanzergebnisse, Strategien sowie Produkt-, Branchen- und Markttrends mit institutionellen und privaten Investoren, sowie mit Journalisten und Finanzanalysten diskutiert. Im Rahmen einer offiziellen Berichterstattung veröffentlichten im Jahr 2010 32 Analysten (2009: 22) regelmäßig Finanzanalysen im Rahmen einer offiziellen Berichterstattung über das Unternehmen.

AIXTRON informierte den Finanzmarkt im Geschäftsjahr 2010 an über 170 Manntagen weltweit auf Roadshows oder Konferenzen und führte dabei über 600 persönliche Gespräche und Telefonkonferenzen mit führenden Finanzmarktteilnehmern. Die Investor Relations Abteilung hat auf Anfrage über 350 Geschäftsberichte verschickt und steht in regelmäßigem Kontakt mit vielen Interessenten.

Da AIXTRON Privatanlegern einen ähnlich hohen Stellenwert beimisst wie den institutionellen Anlegern, konnte sich AIXTRON 2010 über die Auszeichnung „Beste Investor Relations Deutschlands“ (BIRD 2010) freuen. Hier haben die Leser eines Anlegermagazins AIXTRON vor allen anderen in Deutschland notierten Werten gesehen. Bei weiteren Umfragen unter institutionellen Investoren belegte AIXTRON einmal den 4. Rang (Capital IR-Preis 2010) und einmal den 2. Rang (Deutscher Investor Relations Preis 2010) aller TecDAX[®] Unternehmen.

Viele Anleger nutzen auch die AIXTRON Hauptversammlung, um sich ein Bild von dem Unternehmen zu machen. Während der Hauptversammlung am 18. Mai 2010 konnten der AIXTRON Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens über 500 Besucher in Aachen begrüßen und aus erster Hand mit Vorträgen, Ausstellungen und Erläuterungen umfassend informieren.

Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2010 befanden sich ca. 20% der AIXTRON Aktien im Besitz von Privatpersonen und rund 80% wurden von institutionellen Investoren gehalten. Während der größte Anteil der privaten Aktionäre aus Deutschland stammt, liegt der geografische Schwerpunkt der institutionellen Anteilseigner mit rund 40% in den USA, gefolgt von Großbritannien (25%) und Deutschland (15%). Die übrigen institutionellen Anleger verteilen sich auf weitere europäische Länder und den Rest der Welt. Der größte AIXTRON Aktionär in 2010 blieb die Camma GmbH (Aachen) mit knapp unter 8% der AIXTRON Aktien. 92% der Aktien befanden sich gemäß der Definition der Deutschen Börse im Streubesitz.

Die folgenden weiteren Investoren hielten zum 31. Dezember 2010 Anteile an der AIXTRON SE, die über der Meldeschwelle von 3% lagen (Anteile jeweils zum Tag der Meldung gemäß § 26, Abs. 1 WpHG):

- DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, 5,1%
- Jupiter Asset Management, London, 3,2%
- Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, 3,1%
- Baillie Gifford & Co, Edinburgh, 3,1%
- Ameriprise Financial, Minneapolis (Threadneedle Asset Management, London), 3,1%
- Norges Bank, Oslo, 3,0%

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

4.1. Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2010 konnte die AIXTRON SE aufgrund der sehr hohen Nachfrage nach Verbindungshalbleiteranlagen, insbesondere für die Herstellung von LEDs, erneut stark wachsen. Die Umsatzerlöse betrugen EUR 776,7 Mio. und waren damit um EUR 490,9 Mio. bzw. 172% höher als in 2009 mit EUR 285,8 Mio. Das flexible Geschäftsmodell und die hohe Fremdfertigungsquote machten eine schnelle Anpassung an aktuelle Marktgegebenheiten möglich.

Insgesamt konnte das Rohergebnis um EUR 273,4 Mio. bzw. 172% auf EUR 432,8 Mio. (2009: EUR 159,4 Mio.) erheblich gesteigert werden. Ursache hierfür waren neben dem Volumeneffekt unter anderem höhere Deckungsbeiträge sowie die weitere Nutzung von Produktivitätsfortschritten und in geringerem Maße der im Jahresdurchschnitt 2010 mit USD 1,33 je Euro um 4 Prozent stärkere Wechselkurs des US-Dollar zum Euro (2009: USD 1,39/Euro).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg deutlich um EUR 206,5 Mio. oder 345% auf EUR 266,4 Mio. (2009: EUR 59,9 Mio.). Dies war maßgeblich auf die gute Entwicklung des Rohergebnisses und unterproportional gestiegene Aufwendungen für Material (+155%) und Personal (+37%), Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (+96%) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (+135% auf EUR 148,1 Mio. inklusive EUR 49,2 Mio. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung) zurückzuführen. Der Anstieg des Personalaufwands beruht hauptsächlich auf einer im Einklang mit dem erhöhten Geschäftsvolumen gestiegenen durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern sowie höheren ergebnisabhängigen Vergütungen. Der Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände war vornehmlich Folge der Konzentration immaterieller Vermögensgegenstände der AIXTRON, Inc. auf die AIXTRON SE.

Darüber hinaus wurden von den 100%igen Tochtergesellschaften AIXTRON Ltd., Cambridge (GB), sowie AIXTRON AB, Lund (Schweden), im Geschäftsjahr 2010 Beteiligungserträge in Höhe von EUR 35,6 Mio. erzielt.

Nach Steuern ergab sich für die AIXTRON SE im Geschäftsjahr 2010 ein um 373% stark gesteigener Jahresüberschuss in Höhe von EUR 195,1 Mio. verglichen mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 41,2 Mio. im Geschäftsjahr 2009.

Einschließlich des Gewinnvortrags in Höhe von EUR 27,4 Mio. und der beabsichtigten Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von EUR 97,5 Mio. ergab sich im Geschäftsjahr 2010 ein im Vergleich zum Vorjahr um 359% gesteigener Bilanzgewinn in Höhe von EUR 124,9 Mio. (2009: EUR 42,5 Mio.).

Der Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für 2010 eine Dividende von EUR 60,7 Mio. (EUR 0,60 pro Aktie) zu zahlen. Für das Geschäftsjahr 2009 wurde eine Dividende von EUR 15,1 Mio. (EUR 0,15 pro Aktie) gezahlt.

Der Anlagenauftragseingang der AIXTRON SE im Geschäftsjahr 2010 stieg um über 100% auf EUR 724,4 Mio. (2009: EUR 357,8 Mio.). Der Anlagenauftragsbestand zum 31. Dezember 2010 belief sich auf EUR 228,7 Mio. (31. Dezember 2009: EUR 195,5 Mio.). Die Bewertung der US-Dollar Anteile bei Auftragseingang und –bestand wurden 2009 zu einem für das jeweilige Gesamtjahr festgelegten Wechselkurs von USD 1,40/EUR und 2010 zu USD 1,50/EUR vorgenommen.

Die Bilanzsumme der AIXTRON SE stieg im Geschäftsjahr 2010 um 50% auf EUR 778,9 Mio. (2009: EUR 518,1 Mio.).

Aufgrund der verbesserten Auftragslage und der damit im Zusammenhang stehenden erhaltenen Anzahlungen von Kunden in Höhe von EUR 109,9 Mio. in 2010 (2009: EUR 75,2 Mio.) verfügt die AIXTRON SE zum Bilanzstichtag über einen um 27% gestiegenen Bestand an liquiden Mitteln von EUR 314,8 Mio. verglichen mit EUR 248,4 Mio. zum 31. Dezember 2009. Diese positive Entwicklung ist trotz der erheblich gestiegenen Vorräte am Bilanzstichtag eingetreten. Diese stiegen um EUR 61,5 Mio. auf EUR 151,6 Mio. (2009: EUR 90,1 Mio.), was ebenfalls aus der guten Auftragslage zum 31. Dezember 2010 resultiert.

Zum 31. Dezember 2010 bestanden bei der AIXTRON SE, unverändert zum 31. Dezember 2009, keine Bankverbindlichkeiten.

Die AIXTRON SE vergibt je nach Bedarf Kredite und finanzielle Sicherheiten an ihre Tochtergesellschaften, wenn dies für eine effiziente Fortführung der Geschäfte erforderlich ist.

Zur Absicherung von Kundenanzahlungen verfügte die AIXTRON SE zum 31. Dezember 2010 über Avallinien in Höhe von EUR 90 Mio., von denen zum Stichtag EUR 54 Mio. in Anspruch genommen waren.

Die um EUR 77,2 Mio. oder 56% gestiegenen Verpflichtungen aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf EUR 213,9 Mio. (31. Dezember 2009: EUR 136,7 Mio.) sind maßgeblich auf volumenabhängige Rückstellungen für Provisionen, Inbetriebnahmen und Garantien sowie gestiegene Kundenanzahlungen zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote blieb trotz der gestiegenen Bilanzsumme mit 73% zum 31. Dezember 2010 (31. Dezember 2009: 74%) nahezu stabil.

Aus Aktienoptionsausübungen erhöhte sich das gezeichnete Kapital in 2010 im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,5 Mio. (2009: EUR 0,8 Mio.) und die Kapitalrücklage aus dem Agio um EUR 3,0 Mio. (2009: EUR 2,8 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2010 hat die AIXTRON SE die wesentlichen, Wert bestimmenden Geschäftsaktivitäten der US-Tochtergesellschaft AIXTRON, Inc. auf die Muttergesellschaft AIXTRON SE konzentriert. Durch diese Bündelung der Aktivitäten in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Vertrieb ist die AIXTRON SE in die Lage versetzt, wesentliche Wettbewerbsvorteile und Synergien zu erzielen. AIXTRON, Inc. wird weiterhin im Rahmen ihres zuvor beschriebenen Aufgabenspektrums (siehe Kapitel 1.5. Standorte) Dienstleistungen für die Muttergesellschaft erbringen. In Folge dieser Konzentration wurden immaterielle Vermögensgegenstände (Produktionstechnologien, Einkaufs Know-how, Verkaufs Know-how, Applikations Know-how) im Wert von EUR 70,0 Mio. mit Wirkung zum 1. Juli 2010 übernommen. In diesem Zusammenhang wurde das der AIXTRON, Inc. gewährte Darlehen in Höhe von USD 47,1 Mio. vollständig zurückgeführt.

Darüber hinaus investierte die AIXTRON SE im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände EUR 3,3 Mio. für Lizenzen und Software (Vorjahr EUR 1,0 Mio.).

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 2010 EUR 45,6 Mio., im Wesentlichen für Investitionen in den Bau des neuen F&E Zentrums in Herzogenrath (Städteregion Aachen), wobei EUR 11,6 Mio. in den Bau der Büroflächen (Phase 1) und EUR 27,9 Mio. in den Bau der Laborflächen und Erweiterung der Prototypenfertigung (im Bau befindliche Phase 2) investiert wurden. Darüber hinaus wurde in Laboranlagen, Laborausstattung und allgemeine Geschäftsausstattung investiert.

4.2. Finanzierung

AIXTRON verfügt über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung und das Zins- und Währungsmanagement.

Aufgrund der Dynamik der Halbleiterindustrie ist ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln erforderlich, um eine mögliche Geschäftsausweitung schnell finanzieren zu können. Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. Im Geschäftsjahr 2010 überstieg der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit (inklusive des Mittelabflusses aus Dividendenzahlung EUR 15,1 Mio. und des Mittelzuflusses aus Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von EUR 3,5 Mio.) und führte so insgesamt zu einem Anstieg der Liquidität um 27% auf EUR 314,8 Mio. (2009: EUR 248,4 Mio.).

Zur Unterstützung des Wachstums und zur Ausweitung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kann das Unternehmen zudem auf eine starke Eigenkapitalbasis zurückgreifen. Zusätzlich hat die Hauptversammlung entsprechende Beschlüsse gefasst, die AIXTRON, falls erforderlich und unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat, weitere Finanzierungsspielräume am Aktienkapitalmarkt eröffnen.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2010 EUR 101.179.866 (31. Dezember 2009: EUR 100.667.177). Es ist eingeteilt in 101.179.866 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wird über spezielle Aktienoptionsprogramme die Möglichkeit einer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2010 wurden insgesamt 513.014 Aktienoptionen (2009: 915.662 Optionen; 2008: 553.473 Optionen) ausgeübt und 513.014 AIXTRON Stammaktien oder AIXTRON „American Depositary Shares“ („ADS“) bezogen. Unter den Bedingungen des AIXTRON Aktienoptionsprogramms 2007 wurden im Rahmen einer dritten Tranche (Tranche 2010) im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 779.950 neue Aktienoptionen (Tranche 2009: 778.850 Optionen; Tranche 2008: 779.000 Optionen) ausgegeben.

AIXTRON Stammaktien	31.12.10	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31.12.09
Bezugsrechte	4.486.534	512.689	110.205	779.950	4.329.478
unterliegende Aktien	5.154.752	512.689	111.195	779.950	4.998.686
AIXTRON ADS	31.12.10	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31.12.09
Optionen	6.610	325	0		6.935
unterliegende Aktien	6.610	325	0		6.935

Zur Finanzierung der zukünftigen Geschäftsentwicklung untersucht das Unternehmen laufend zusätzliche Möglichkeiten der Mittelbeschaffung.

AIXTRON erlässt einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert.

5. Nachtragsbericht

Im Zusammenhang mit dem seit September 2008 anhängigen Rechtsstreit der International Rectifier Corporation (IRC) mit Sitz in El Segundo, Kalifornien, USA und AIXTRON haben sich beide Parteien am 24. Januar 2011 dahingehend verglichen, dass IRC die gegen AIXTRON erhobene Klage zurücknimmt und AIXTRON durch die freiwillige Offenlegung bestimmter Dokumente sowie Zeugenaussagen IRC in dem gegen die sonstigen Beklagten weiterhin anhängigen Verfahren unterstützt.

Am 3. Februar 2011 hat das kalifornische Kammergericht für den Bezirk Los Angeles das Verfahren gegen AIXTRON eingestellt.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel 6.3 „Einzelrisiken“.

Nach dem Bilanzstichtag 2010 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

6. Risikobericht

6.1. Risikomanagement

AIXTRON ist ein international tätiges Technologieunternehmen und damit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, denen jedoch auch entsprechende Chancen gegenüberstehen. Zur Nutzung von Chancen und zur Minimierung von Risiken setzt AIXTRON ein konzernweites Risikomanagementsystem ein, das laufend an das sich ändernde Marktumfeld und an Veränderungen der Geschäftsprozesse angepasst werden kann.

Eine Vielzahl von Systemen und Verfahren zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen wird auf verschiedenen Hierarchieebenen der Gesellschaft eingesetzt. Die sogenannte Whistleblower-Regelung erlaubt beispielsweise eine schnelle interne Identifikation kritischer Sachverhalte, bevor sich diese zu Problemen mit negativen Auswirkungen auf die Außendarstellung entwickeln können. Zusätzlich ermöglicht diese den Mitarbeitern aller Hierarchieebenen, ihre wertgeschätzte Meinung zu äußern, was einer Unternehmenskultur der Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit förderlich ist. Sorgfältige und zeitnahe Berichterstattung ist das zentrale Element des Risiko- und Chancenmanagements. In verschiedenen Bereichen der Gesellschaft sowie in allen Tochtergesellschaften sind Risikobeauftragte benannt, die für die Risikoberichterstattung verantwortlich sind.

AIXTRON verfolgt eine zukunftsorientierte Produktstrategie. Dazu werden aktuelle Marktentwicklungen beobachtet sowie künftige Kundenanforderungen und Änderungen des Marktumfelds eingeschätzt. So bemüht sich AIXTRON um die ständige Weiterentwicklung besonders wichtiger technologischer Alleinstellungsmerkmale. Die Produktstrategie umfasst Maßnahmen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft im Markt, die Bildung von Partnerschaften und Allianzen sowie die Schulung von Vertriebspartnern und Anwendern. Im Geschäftsjahr 2010 hat die Gesellschaft die Markttrends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber kontinuierlich beobachtet und die von führenden Marktforschungsunternehmen erstellten Marktanalysen und -prognosen ausgewertet. In der Produktentwicklung spielen Risikobewusstsein und -bewertung eine entscheidende Rolle. Daher nutzt AIXTRON in diesem Bereich umfassende Projektmanagement- und Qualitätssicherungssysteme.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein Programm zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften sowie durch den Erhalt und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur.

Zur weltweiten Überwachung und Steuerung von Unternehmensinformationen setzt AIXTRON Rechnungslegungs-, Controlling- und Prognose-Programme ein. Durch die tägliche, wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über Geschäfts- und Markttrends stets aktuell sind. Neben einer jährlichen Budgetplanung werden im Unternehmen stets zeitnahe Prognosen zur laufenden Überprüfung und Aktualisierung der Unternehmensplanung herangezogen. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Zahlen werden im Rahmen des Unternehmenscontrollings laufend identifiziert und analysiert und sind damit Grundlage für die Entwicklung von Korrekturmaßnahmen.

Weiterhin analysiert der Vorstand regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der laufende Erfahrungsaustausch auf allen Hierarchieebenen weltweit stellt eine effiziente Informationsweitergabe und eine rasche Entscheidungsfindung sicher.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird vom Vorstand mindestens vierteljährlich, in der Regel jedoch in kürzeren Abständen, über alle wichtigen Entscheidungen unterrichtet bzw. in diese mit einbezogen. Zur Erörterung, Analyse und Überwachung der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit auftretenden Finanzfragen tritt der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig mit dem Vorstand zusammen. Die internen Richtlinien hinsichtlich Risikomanagement, Insiderhandel und der Offenlegung kursrelevanter Informationen stellen sicher, dass sämtliche in diesem Bereich geltenden Gesetze eingehalten und die im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen zur Unternehmensführung und -steuerung umgesetzt werden.

Außerdem wird der Aufsichtsrat über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems laufend vom Vorstand unterrichtet. Ferner ist es Aufgabe des Abschlussprüfers, den Aufsichtsrat über die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems zu informieren.

6.2. Interne Kontrollen bei der Finanzberichterstattung

Aufgrund der Notierung der AIXTRON SE an der amerikanischen Technologiebörse NASDAQ ist der Vorstand dafür verantwortlich, die in den Regelungen des Securities and Exchange Acts im US Code of Federal Regulations, Title 17, Chapter II, § 240, 13a–15(f) oder 15d–15(f) geforderten internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung einzurichten und zu unterhalten. Damit werden eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die einwandfreie Erstellung des Jahresabschlusses sichergestellt. Interne Kontrollen der Finanzberichterstattung umfassen Richtlinien und Verfahren, welche die Führung der Handelsbücher nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sicherstellen. Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass ein auf dieser Grundlage erstellter Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens vermittelt. Darüber hinaus stellt ein Berechtigungskonzept sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle durch den Vorstand bzw. durch ihn autorisierte Personen genehmigt werden. So kann in angemessenem Maße sichergestellt werden, dass unberechtigte Anschaffungen, Verwendungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten des Unternehmens, die wesentliche Auswirkungen auf den konsolidierten Konzernjahresabschluss haben könnten, verhindert oder rechtzeitig aufgedeckt werden.

Der Vorstand der AIXTRON SE hat die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2010 beurteilt. Die Beurteilung erfolgte auf Grundlage der Kriterien des „Internal Control Integrated Framework“, das vom Committee of Sponsoring Organizations der Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Die Beurteilung durch den Vorstand beinhaltete die Gestaltung und die Effektivität der wichtigsten Kontrollen der Finanzberichterstattung, der Prozessdokumentation, der internen Bilanzierungsrichtlinien sowie des Kontrollumfelds. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch Tests nachgewiesen und durch Überwachungsmaßnahmen sichergestellt.

Falls bei einem Test ein Problem identifiziert werden sollte, erfolgt eine Rückmeldung in die Organisation und eine Lösung des Problems wird initiiert. Die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung sind so aufgestellt, dass sie kontinuierlich an die dynamische Entwicklung des Unternehmens angepasst werden.

Nach Einschätzung des Vorstands war das interne Kontrollsystem des Unternehmens für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2010 wirksam. Es stellte in geeigneter Weise die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und des Jahresabschlusses für externe Berichtszwecke sicher. Der Vorstand der AIXTRON SE hat das Ergebnis dieser Beurteilung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert.

6.3. Einzelrisiken

Währungsrisiko und andere Finanzrisiken

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Eine ungünstige Entwicklung, insbesondere des US-Dollar/Euro-Wechselkurses, wirkt sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens aus. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert. Aus diesen Kurssicherungsgeschäften können bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung Kursverluste resultieren.

AIXTRON beliefert eine Vielzahl von Kunden weltweit und ist damit den üblichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen durch konsequente Zahlungsabsicherung, insbesondere durch Anzahlungen, Akkreditive und Bankbürgschaften. Im Anhang zum Konzernabschluss 2010 sind diese Instrumente näher beschrieben.

AIXTRON überprüft regelmäßig die Bonität seiner Banken und wird bei gegebener Veranlassung eine Veränderung bei der Auswahl dieser Partner vornehmen.

Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. AIXTRON verfügt über erhebliche liquide Mittel und hat keine wesentlichen Bankverbindlichkeiten. Im Fall einer sinkenden Nachfrage und damit abnehmender Umsatzerlöse könnten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichen, um AIXTRON zu finanzieren. In diesem Fall müssten zusätzliche Finanzmittel durch Inanspruchnahme von Kreditlinien, durch die Aufnahme von Fremdkapital am Kapitalmarkt oder durch Eigenkapitalmaßnahmen beschafft werden. Sollte dies nicht möglich sein, ließen sich die Geschäftsaktivitäten von AIXTRON nicht im bisherigen Umfang fortführen.

Unternehmensbezogene Risiken sowie markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Die zukünftigen Entwicklungen in der Halbleiterindustrie sind teilweise schwer vorhersehbar und hoch volatil, wodurch die Geschäftsergebnisse von AIXTRON negativ beeinflusst werden können. Außerdem kann sich dies in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder -ADS äußern.

Der Anlagenbau für die Halbleiterindustrie ist von den erheblichen Angebots- und Nachfrageschwankungen der Halbleiterindustrie selbst gekennzeichnet. Obwohl Halbleiter in vielen verschiedenen Produkten eingesetzt werden, korrelieren die Märkte für diese Produkte in unterschiedlicher Weise. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang dieser zyklischen Schwankungen sind nur schwer vorherzusehen.

Im Falle einer sinkenden Nachfrage nach Halbleiteranlagen muss AIXTRON in der Lage sein, rechtzeitig seine Kostenstruktur an die geänderten Marktbedingungen anzupassen und die Vorräte rechtzeitig und in ausreichendem Umfang abzubauen und gleichzeitig zu versuchen, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten. Die Fähigkeit der Gesellschaft, Ausgaben als Reaktion auf Umsatzrückgänge schnell zu reduzieren, ist durch einen gewissen Fixkostenanteil eingeschränkt. Steigt die Nachfrage nach Halbleitern, muss AIXTRON in der Lage sein, kurzfristig ausreichende Herstellungskapazitäten und Vorratsbestände aufzubauen sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter einzustellen.

In Zeiten erheblicher Nachfrage nach MOCVD-Anlagen kann nicht ausgeschlossen werden, dass LED-Hersteller vor dem Hintergrund von Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von Produktionsstätten oder einer Verknappung der Rohstoffversorgung ihre Produktionsmenge nicht weiter erhöhen können. Sollte sich dies bewahrheiten, könnten AIXTRON Kunden versuchen, einen Lieferaufschub ihrer bestellten Anlagen erwirken zu wollen.

Kunden verstärken oder verzögern oft ihre Investitionsausgaben oder versuchen als Reaktion auf Veränderungen ihres Geschäftsumfelds oder der Märkte ihre Bestellungen zu stornieren oder zu verschieben. Daraus resultiert die Notwendigkeit, dass AIXTRON schnell auf diese Angebots- und Nachfrageschwankungen reagieren muss. Das Scheitern einer Anpassung der Kostenstruktur oder Produktionskapazitäten könnte zu deutlichen Verlusten oder entgangenen Gewinnen bei einer Nachfragesteigerung führen. In beiden Fällen könnten die Geschäftsergebnisse negativ beeinflusst werden, was sich ebenfalls in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder -ADS äußern kann.

Der Zyklizität der Halbleitermärkte begegnet AIXTRON mit einer sehr geringen Fertigungstiefe in der Produktion. Damit stützt sich AIXTRON sehr stark auf seine Zulieferer. Zur Risikominimierung in diesem Bereich nutzt AIXTRON in der Beschaffung in der Regel mindestens zwei Lieferanten pro Artikel.

AIXTRON investiert in erheblichem Maße in Forschung und Entwicklung und der zukünftige Erfolg von AIXTRON hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, die in der Forschung und Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse schnell in Markterfolge umzusetzen. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage haben, da sich AIXTRON in einem Umfeld des schnellen technologischen Wandels bewegt.

Ein insgesamt für die Halbleiterindustrie geschäftstypisches Risiko sind Rechtsstreitigkeiten über Patente und andere Schutzrechte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass AIXTRON solchen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt wird. Die damit verbundenen Kosten können erheblich sein. Diesem Risiko begegnet AIXTRON durch eine ständige und weltweite Patentanalyse.

Die International Rectifier Corporation (IRC) mit Sitz in El Segundo, Kalifornien, USA, hatte am 8. September 2008 vor dem United States District Court for the Central District of California sieben ehemalige Mitarbeiter, darunter den Gründer und ehemaligen CEO Alex Lidow, sowie fünf Unternehmen, darunter AIXTRON, verklagt.

Nach Abweisung der auf US-Bundesrecht gestützten Ansprüche von IRC gegen AIXTRON durch das US-Bezirksgericht in Kalifornien hatte IRC ihre auf kalifornisches Recht gestützten Ansprüche vor dem kalifornischen Kammergericht für den Bezirk Los Angeles im März 2009 geltend gemacht.

Die Mehrzahl dieser kalifornischen Ansprüche gegen AIXTRON wurde seitens IRC fallen gelassen oder vom Gericht abgewiesen. Zwei zum Ende des Jahres 2010 verbliebene Klagen wegen angeblicher Weitergabe von Geschäftsgeheimnissen und angeblichen Vertragsbruchs wurden noch weiter verfolgt.

Am 24. Januar 2011 haben sich AIXTRON und IRC dahingehend verglichen, dass IRC die gegen AIXTRON erhobene Klage zurücknimmt und AIXTRON durch die freiwillige Offenlegung bestimmter Dokumente sowie Zeugenaussagen IRC in dem gegen die sonstigen Beklagten weiterhin anhängigen Verfahren unterstützt. Am 3. Februar 2011 hat das kalifornische Kammergericht für den Bezirk Los Angeles das Verfahren gegen AIXTRON eingestellt.

Weitere Informationen über Risiken finden Sie im Abschnitt „Risk Factors“ im SEC-Jahresbericht von AIXTRON für das Geschäftsjahr 2010 („Form 20-F“), welcher am 1. März 2011 bei der US Securities and Exchange Commission eingereicht wurde.

6.4. Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken für die AIXTRON SE und ihre Tochtergesellschaften identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind auch weiterhin nicht erkennbar.

7. Prognosebericht

7.1. Zukünftige strategische Positionierung

Die Kernkompetenz von AIXTRON ist die Entwicklung von Technologien zur Abscheidung komplexer Halbleitermaterialien. Hierbei sind wir anerkannter Technologie- und Marktführer. Der Vorstand wird diese Spezialisierung weiterverfolgen und bemüht sich in diesem Zusammenhang um die ständige Weiterentwicklung seines Produktportfolios sowohl für bestehende als auch neue Absatzmärkte. Dies bezieht sich auf die Verbindungshalbleiteranlagen (MOCVD- und PECVD), die organischen Halbleiteranlagen (OVPD[®], PVPD) und die Siliziumhalbleiteranlagen (AVD[®], ALD, CVD) von AIXTRON.

Unter der Annahme, dass Entwicklungs- und Produktlebenszyklen in Zukunft kürzer werden und gleichzeitig das Wettbewerbsumfeld bei den Anlagenherstellern anspruchsvoller wird, plant AIXTRON, seine Forschungs- und Produktentwicklungsaktivitäten auszuweiten. Aus mittel- bis langfristiger Sicht geht AIXTRON davon aus, dass das Unternehmen weiter Marktführer im Markt für MOCVD-Systeme mit einem Marktanteil von ca. 60% bleiben wird. Gemäß Einschätzungen von Gartner Dataquest vom Dezember 2010 sollte sich die Gesamtmarktgröße für MOCVD-Anlagen im Jahr 2010 auf USD 1,5 Mrd. belaufen haben und sich 2011 auf einem vergleichbaren Niveau halten.

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern setzt AIXTRON weiterhin auf seine OVPD[®]- und PVPD-Technologien zur Produktion von Bildschirmen und Leuchtmitteln aus organischen Materialien. Darüber hinaus werden wir unsere PECVD-Technologie, mit der Kohlenstoff-Nanostrukturen, wie Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte oder Graphen, hergestellt werden können, weiter vorantreiben. Naturgemäß ist die Markteinführung von solchen Spitzentechnologien wie OVPD[®], PVPD und PECVD zeitlich nicht immer genau abzuschätzen. Zu diesem Zeitpunkt ist daher keine sinnvolle Angabe einer Marktgröße oder eines Marktanteils für diese Bereiche möglich.

AIXTRON hat eine sehr leistungsfähige ALD-Systemtechnologie entwickelt, mit der Bauelemente wie Speicherprodukte und integrierte Schaltkreise der nächsten Generation hergestellt werden können. Einige dieser ALD-Anlagen befinden sich zurzeit im Qualifizierungsprozess in den Laboren potenzieller Kunden.

AIXTRON bietet Technologien zur Herstellung von Speicherprodukten und Mikroprozessoren mit Strukturgrößen unter 32nm bzw. 22nm. Das Unternehmen erwartet, mit diesen Technologien Umsatzerlöse erzielen zu können, sobald die Industrien, zu denen auch AIXTRONs potenzielle Kunden gehören, bereit sind, Neuinvestitionen in diesen Bereichen zu tätigen. Der Zielmarkt für AIXTRON Anlagen zur Herstellung spezieller Anwendungen wie Steuerelektroden und Kondensatorstrukturen (Gate Stacks, Capacitors) wird für 2010 von Gartner Dataquest (Dezember 2010) auf USD 240 Mio. (2011: USD 288 Mio.) geschätzt. Da die Marktakzeptanz dieser Technologien noch nicht genau vorhersehbar ist, ist eine sinnvolle Angabe eines Marktanteils für diese Bereiche noch nicht möglich.

7.2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Chancen

Nach der starken Erholung der Weltwirtschaft mit einem Wachstum von circa 4,8% in 2010 geht der IWF von einer weiter steigenden globalen Wirtschaftsleistung um circa 4,2% in 2011 aus. Obwohl dieses Wachstum weit unter den Raten vor der Krise liegt, ist es doch größer, als es viele noch in 2009 für möglich gehalten hätten.

Nach dem bemerkenswerten Anstieg der Investitionen in der Halbleiterindustrie um 109% in 2010 geht das Marktforschungsinstitut Gartner Dataquest (im Dezember 2010) für 2011 von einer leicht rückläufigen Investitionstätigkeit um 3,8% aus. Investitionen in so genannte Wafer Front End Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, sollen in 2011 leicht um 3,4% zurückgehen (gemäß Gartner Dataquest im Dezember 2010).

Mit Blick auf die zahlreichen, sich positiv entwickelnden Endverbrauchermärkte für LED-Produkte erwartet AIXTRON, dass seine Verbindungshalbleiter-Anlagen auch in Zukunft Haupt-Umsatztreiber bleiben werden. Wir erwarten, dass sowohl die Marktgröße als auch die Marktdurchdringung von LEDs in Hintergrundbeleuchtungseinheiten für Netbooks, Tablet-PCs, Laptops, Monitore und TV-Geräte in den nächsten zwei Jahren (gemäß einer Studie von DisplaySearch vom dritten Quartal 2010) weiter steigen werden. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass die LED sich im gleichen Zeitraum auch bei der Allgemeinbeleuchtung weiter durchsetzen wird (gemäß McKinsey vom Oktober 2010), wobei China wahrscheinlich eine führende regionale Rolle auf dem Weg dorthin spielen wird. Daher geht der AIXTRON Vorstand auch davon aus, dass das AIXTRON Geschäftsvolumen in 2011 auf dem gleichen Niveau oder stärker wachsen wird als die Weltwirtschaft, deren Wachstum für 2011 auf 4,2% (IWF im Dezember 2010) geschätzt wird.

Es bleibt schwierig, den genauen Zeitpunkt für die Umstellung zu neuen Produktionstechnologien bei der Herstellung von Speicherchips und Mikroprozessoren zu prognostizieren.

Unabhängig davon gehen wir davon aus, dass sich die folgenden Markttrends und Chancen der relevanten Endanwendermärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken werden:

Kurzfristig

- Weitere Investitionen zur Kapazitätsaufstockung der Produktion von LED-Hintergrundbeleuchtungen für Flüssigkristall (LCD)-Displays, Netbooks, PC-Tablets, Laptops, Monitore und TV-Geräte.
- Weiter zunehmender Einsatz von Leuchtdioden in Anwendungen der Automobilindustrie (z.B. für Innenraum, Scheinwerfer und Rückleuchten) und anderer Industrien.

- Zunehmender Einsatz von Leuchtdioden bei Straßenbeleuchtung sowie kommerzieller Außen- und Bürobeleuchtung

Mittelfristig

- Verstärkter Einsatz der LED-Technik bei der Wohn- und Innenraumbeleuchtung.
- Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten für Bauelemente aus Siliziumkarbid z.B. in Hybridfahrzeugen oder bei der Netzeinspeisung von Solarenergie.
- Verstärktes Aufkommen und Weiterentwicklung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren (TFT), sogenannter Kunststoffelektronik.
- Entwicklung neuer Bauelemente für NAND-, DRAM oder PRAM-Speicher der nächsten Generation.
- Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus Verbindungshalbleitern.

Langfristig

- Weitere Fortschritte bei der Forschung an Technologien für OLED-Beleuchtung sowie Bildschirme und großflächige Beschichtung mit organischen Materialien.
- Fortschritte bei der Entwicklung neuer, komplexer Verbindungshalbleitermaterialsysteme z.B. als alternative Materialien in der Siliziumhalbleiterindustrie.
- Entwicklung neuer Materialien mit Hilfe von Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff Nanoröhren, –Nanodrähte und Graphen).
- Entwicklung von UV LED-Anwendungen, z.B. zur Wasserreinigung.

7.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Obwohl detaillierte Aussagen zur Geschäftsentwicklung über zwei Quartale hinaus weiterhin nur begrenzt möglich sind, gehen wir davon aus, dass wir auch in der nahen Zukunft noch von den aktuell positiven Entwicklungen in unseren Endmärkten profitieren können. Wir sind daher zuversichtlich, dass wir dank unseres flexiblen Geschäftsmodells weiterhin sowohl effizient als auch profitabel arbeiten werden.

Wir halten auch die mittel- und langfristigen Aussichten hinsichtlich der steigenden Verwendung der LED-Technologie in einem breiten Portfolio von Anwendungen weiterhin für erfolgversprechend. Diese Entwicklung war Grundlage unserer Entscheidung, im Jahr 2010 einige Entwicklungsprojekte vorzuziehen, um damit näher gerückte Geschäftschancen besser wahrzunehmen.

Aufgrund des Überschreitens der kritischen Masse in einigen unserer Märkte und der spürbaren Beschleunigung von bestimmten technologischen Entwicklungen haben wir im Jahr 2010 erheblich in unsere F&E-Infrastruktur investiert, zumal sich unsere positive Einschätzung des langfristigen Potenzials unserer Kerntechnologie noch verbessert hat.

Trotz der zu erwartenden Volatilität könnten 2011 und 2012 erneut Wachstumsjahre in Bezug auf Umsatzerlöse für AIXTRON werden. Eine solide Basis stellt hierbei der Auftragsbestand dar, mit dem wir in das Jahr 2011 gestartet sind.

Unter dieser Annahme einer fortgesetzt positiven Marktentwicklung halten wir es demnach für möglich, dass die Umsatzerlöse für 2011 über denen des Geschäftsjahres 2010 liegen können – mit weiteren Wachstumsmöglichkeiten für 2012.

Bis 2012 gehen wir davon aus, dass sich unsere Zielmärkte in der LED-Industrie weg von einem volatilen, subventionsgetriebenen Wachstum hin zu einem marktgetriebenen Wachstum auf Basis einer stabilen kritischen Masse entwickeln werden.

AIXTRON verfügt zum 31. Dezember 2010 über keine rechtsverbindlichen Vereinbarungen für Finanzbeteiligungen, Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen von Unternehmensteilen.

Herzogenrath, 28. Februar 2011

AIXTRON SE

Der Vorstand

Paul Hyland

Wolfgang Breme

Dr. Bernd Schulte

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB für den Jahresabschluss:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass, gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.“

Herzogenrath, 28. Februar 2011

AIXTRON SE

Der Vorstand

Paul Hyland

Wolfgang Breme

Dr. Bernd Schulte

AIXTRON SE (vormals: AIXTRON Aktiengesellschaft) , Herzogenrath

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva				Passiva				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	101.179.866,00		100.667
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	34.523.487,75			2.942	Bedingtes Kapital: EUR 42.455.485 (Vorjahr: TEUR 42.968)			
2. Geschäfts- oder Firmenwert	35.068.407,65			0	II. Kapitalrücklage	190.688.153,25		187.700
3. Geleistete Anzahlungen	<u>210.555,00</u>	69.802.450,40		<u>151</u>	III. Andere Gewinnrücklagen	148.181.517,53		50.608
				<u>3.093</u>	IV. Bilanzgewinn	<u>124.910.037,47</u>		<u>42.461</u>
II. Sachanlagen						564.959.574,25		<u>381.436</u>
1. Grundstücke und Bauten	28.179.049,53			19.497	B. Rückstellungen			
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.766.110,08			7.616	1. Rückstellungen für Pensionen	0,00		829
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.252.894,95			3.179	2. Steuerrückstellungen	11.006.630,71		11.635
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>29.090.438,94</u>	71.288.493,50		<u>1.860</u>	3. Sonstige Rückstellungen	<u>50.348.119,70</u>		<u>32.867</u>
				<u>32.152</u>		61.354.750,41		<u>45.331</u>
III. Finanzanlagen					C. Verbindlichkeiten			
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>58.511.005,19</u>		<u>58.511</u>	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.850.617,50 (Vorjahr: TEUR 0)	109.933.884,68		75.224
			199.601.949,09	<u>93.756</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.881.353,34		10.846
B. Umlaufvermögen					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.603.441,07		2.277
I. Vorräte					4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.140.706,52</u>	152.559.385,61	<u>91.315</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.183.542,07			27.306				
2. Unfertige Erzeugnisse	110.780.996,59			61.949				
3. Geleistete Anzahlungen	<u>653.071,94</u>	151.617.610,60		<u>894</u>				
				<u>90.149</u>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.812.669,11			51.585				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.955.806,21			23.015				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.925.724,05</u>	112.694.199,37		<u>10.939</u>				
				<u>85.539</u>				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>314.775.128,36</u>		<u>248.372</u>				
			579.086.938,33	<u>424.060</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten								
			184.822,85	266				
			<u>778.873.710,27</u>	<u>518.082</u>			<u>778.873.710,27</u>	<u>518.082</u>

AIXTRON SE (vormals: AIXTRON Aktiengesellschaft) , Herzogenrath

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2010		Vorjahr	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		776.726.952,46	285.811	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		48.831.565,92	14.813	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		354.514,25	163	
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>40.134.770,08</u>	<u>28.464</u>	
		866.047.802,71		<u>329.251</u>
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	401.308.427,35		160.885	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>31.949.209,19</u>		<u>8.972</u>	
		433.257.636,54		169.857
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	37.569.195,78		27.535	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>5.378.025,12</u>		<u>3.738</u>	
		42.947.220,90		31.273
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		12.932.428,75		6.585
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>148.087.328,84</u>		<u>63.001</u>
		637.224.615,03		<u>270.716</u>
		228.823.187,68		58.535
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 35.560.228,83 (Vorjahr: TEUR 407)		35.560.228,83	407	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.377.303,70	1.093	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>407.822,79</u>	<u>129</u>	
		37.529.709,74		1.371
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		266.352.897,42		59.906
13. Außerordentliche Aufwendungen/ Außerordentliches Ergebnis		-136.054,00		0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		71.083.485,59		18.496
15. Sonstige Steuern		35.402,39		190
16. Jahresüberschuss		<u>195.097.955,44</u>		<u>41.220</u>
17. Gewinnvortrag		27.361.059,75		21.851
18. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		<u>-97.548.977,72</u>		<u>-20.610</u>
19. Bilanzgewinn		<u>124.910.037,47</u>		<u>42.461</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

I. Vorbemerkungen

Mit Beschluss vom 18. Mai 2010 hat die ordentliche Hauptversammlung der AIXTRON Aktiengesellschaft, Herzogenrath, die Umwandlung in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) beschlossen und dem Umwandlungsplan vom 23. März 2010 über die Umwandlung der AIXTRON AG in eine Europäische Gesellschaft zugestimmt. Mit Eintragung in das Handelsregister am 22. Dezember 2010 ist somit die formwechselnde Umwandlung der AIXTRON AG in die AIXTRON SE wirksam geworden.

Der Jahresabschluss der AIXTRON SE wird nach den Vorschriften des HGB und des AktG erstellt.

Der Jahresabschluss wurde erstmalig nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) erstellt. Auf eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen bei erstmaliger Aufstellung des Jahresabschlusses nach BilMoG wurde gemäß Artikel 67 Absatz 8 Satz 2 EGHGB verzichtet.

II. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, die entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen werden.

Die Herstellungskosten des Sachanlagevermögens umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen für

- | | |
|--|-------------|
| - Software | 3-5 Jahre |
| - Patente und ähnliche Rechte | 5-18 Jahre |
| - Entgeltlich erworbener Geschäftswert | 6 Jahre |
| - Gebäude | 25-33 Jahre |
| - Mietereinbauten | 3 Jahre |
| - Maschinen und technische Anlagen | 3-19 Jahre |
| - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3-14 Jahre |

Die Nutzungsdauer des entgeltlich erworbenen Geschäftswerts wird mit sechs Jahren angenommen, da den zugrunde liegenden geschäftswertbildenden Faktoren, immateriellen Werten und Technologien eine entsprechend geschätzte Nutzungsdauer beigemessen wird (Produktionstechnologie, Einkaufs Know-how, Verkaufs Know-how, Applikations Know-how).

Sofern der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag dauerhaft unterhalb des Buchwertes liegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten weniger als EUR 150,00 betragen, werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand erfasst. Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als EUR 150,00, aber maximal EUR 1.000,00 betragen, werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu ihren Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten – mit dem Durchschnittspreis – oder zum niedrigeren Marktwert angesetzt.

In die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse fließen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen ein. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei der Bewertung der Forderungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Langfristige Forderungen werden mit dem Barwert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nominalwert bewertet.

Die als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Posten stellen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag dar, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden zum 31. Dezember 2009 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Höhe des Teilwertes unter Anwendung der "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte die vollständige Ausgliederung der Pensionsverpflichtungen der AIXTRON SE durch Übertragung auf einen externen Pensionsfonds. Diese Änderung führt zu einer Umwidmung der Pensionsverpflichtung von einer unmittelbaren zu einer mittelbaren Pensionszusage und damit aufgrund der vollständigen Deckung durch den Pensionsfonds zu einer Auflösung der Pensionsrückstellung für mittelbare Pensionszusagen in Ausübung des Wahlrechts gemäß Artikel 28 Abs. 1. Satz 2 EGHGB.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme und, soweit eine langfristige Verpflichtung besteht, mit dem Barwert unter Berücksichtigung von künftigen Kostensteigerungen und Gehaltstrends berücksichtigt. Die Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen erfolgt anhand eines pauschalen Berechnungsverfahrens.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Soweit ein aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG etwa entstehender Unterschiedsbetrag zu einer Auflösung der Rückstellung führte und eine spätere Wiederzuführung erforderlich ist, wurde von dem Beibehaltungswahlrecht des Artikels 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB kein Gebrauch gemacht. Der Unterschiedsbetrag wurde gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 3 EGHGB unmittelbar in die Gewinnrücklagen eingestellt. Soweit der Unterschiedsbetrag zu einer Zuführung des Rückstellungsbetrages führte, wurde dieser gemäß Artikel 67 Absatz 7 EGHGB in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position außerordentliche Aufwendungen erfasst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Währungsumrechnung

Liquide Mittel in fremder Währung, kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Umrechnung langfristiger Fremdwährungsforderungen erfolgt unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips sowie des Niederstwertprinzips. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips sowie des Höchstwertprinzips zum Bilanzstichtag umgerechnet. Auf fremde Währung lautende Rückstellungen werden ebenfalls mit dem Mittelwert am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf Fremdwährung lautende Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Geschäftsvorfälle werden mit dem Kurs des letzten Tages des Vormonats eingebucht.

Soweit am Bilanzstichtag Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie schwebende Geschäfte und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit gleichartigen Sicherungsgeschäften (Devisentermingeschäften) im Rahmen einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB zusammengefasst werden können, werden die sich aus der Fremdwährungsbewertung ergebenden unrealisierten Gewinne und Verluste in dem Umfang nicht bilanziert, als sich die gegenläufigen Wertänderungen ausgleichen. Die sich aus der planmäßigen Abwicklung des effektiven Teils der Sicherungsbeziehung entstehenden Gewinne und Verluste werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, soweit sich Gewinne und Verluste im Erfüllungszeitpunkt ausgleichen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2010 ist dem als Anlage I beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen die Buchwerte der AIXTRON Inc., Sunnyvale/USA, und AIXTRON Ltd., Cambridge/England.

Die Bewertung der Anteile erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich in der Vergangenheit vorgenommener Wertberichtigungen.

Die Tochtergesellschaft Dotron GmbH, Frankfurt, ist mit Wirkung vom 31. Oktober 2010 aufgelöst. Der Ansatz der Beteiligung erfolgt mit dem erwarteten Liquidationserlös.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind mit TEUR 393 (Vorjahr: TEUR 432) Forderungen auf Körperschaftsteuerguthaben enthalten. Diese Forderungen resultieren aus dem ehemaligen körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren gemäß § 37 Abs. 5 KStG n.F. Das Körperschaftsteuerguthaben wird gleichmäßig verteilt über einen verbleibenden Zeitraum von sieben Jahren ausgezahlt und mit laufzeit- und risikoadäquaten Zinssätzen vergleichbarer Anleihen abgezinst. Der Zahlungsanspruch für 2011 beträgt TEUR 59; der Restbetrag von TEUR 334 (Vorjahr: TEUR 373) weist eine Restlaufzeit von größer einem Jahr auf. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.631 (Vorjahr: TEUR 7.982), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 675 (Vorjahr: TEUR 2.550) und kurzfristige Darlehensforderungen von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 17.582) enthalten.

Aktive latente Steuern

Aus der unterschiedlichen Bewertung der sonstigen Rückstellungen nach Handels- und Steuerrecht ergaben sich insgesamt höhere Rückstellungen in der Handelsbilanz von TEUR 314. Darüber hinaus bestehen aus der unterschiedlichen Bewertung der Beteiligungsansätze der AIXTRON Inc., Sunnyvale/USA, sowie der AIXTRON AB, Lund/Schweden, steuerlich zum Teilwert und handelsrechtlich zum Buchwert Differenzen der Beteiligungsansätze von insgesamt TEUR 57.421. Diese Differenzen führen im Fall der Veräußerung der Beteiligungen unter Berücksichtigung der Vorschrift des § 8b KStG zu einer Verminderung der in Höhe von 5% zu versteuernden Veräußerungsgewinne (TEUR 2.871).

In Anwendung des für die Gesellschaft gültigen Ertragsteuersatzes von 30,21 % resultiert aus den obigen Effekten insgesamt per Saldo eine aktive latente Steuer von TEUR 962. Ein Ansatz dieser aktiven latenten Steuer erfolgte in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB zum Bilanzstichtag nicht.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 101.179.866 eingeteilt in 101.179.866 auf den Namen lautende Stückaktien (Namensaktien) (Vorjahr: EUR 100.667.177) ist in der Bilanz als gezeichnetes Kapital ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2010 wurden aus den Aktienoptionsprogrammen 2004, 2006 und 2007 insgesamt 512.689 Bezugsrechte ausgeübt und 512.689 Stück Namensaktien bezogen.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 18. Mai 2005, Beschluss vom 14. Mai 2008 (Umstellung des genehmigten Kapitals I und II von Inhaberaktien auf Namensaktien) sowie Beschluss vom 18. Mai 2010 (Umwandlung der AIXTRON AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE)) war der Vorstand ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 35.919.751,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (**genehmigtes Kapital I**). Dabei war den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand war jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt oder teilweise auszuschließen:
 - zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
 - bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb von sonstigen Vermögensgegenständen.

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 8.979.937,00 gegen Bareinlagen durch die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (**genehmigtes Kapital II**). Dabei war den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand war jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt oder teilweise auszuschließen:
 - zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
 - um Inhabern von Optionsscheinen oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft/oder deren Tochtergesellschaften ausgegeben worden wären, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte zusteht.
 - wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktie gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Diese Ermächtigung galt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechtes gem. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung sowie im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen. Auf die Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals war die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern diese aufgrund einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert worden wären. Ferner waren auf die Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Erfüllung von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen aufgrund einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegeben worden wären.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 26. Mai 1999 (Aktienoptions-Plan 1999)

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Mai 1999 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON AG sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen.

Im Geschäftsjahr 1999 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates 55.850 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 670.200 Stückaktien der AIXTRON AG berechtigten. Im Geschäftsjahr 2001 wurden davon 6.306 Bezugsrechte ausgeübt und 75.672 Stückaktien bezogen.

Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.924.328,00, eingeteilt in bis zu 2.924.328 Stückaktien, bedingt erhöht.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde dieses bedingte Kapital auf EUR 1.926.005,00 reduziert, da über diesen Betrag hinaus keine weiteren Rechte aus bestehenden Bezugsrechten entstehen können. Mit Beschluss vom 14. Mai 2008 erfolgte die Umstellung auf Namensaktien (Umstellung des Bedingten Kapitals - Aktienoptions-Plan 1999 - von Inhaberaktien auf Namensaktien). Mit Beschluss vom 18. Mai 2010 wurde das bedingte Kapital auf die AIXTRON SE übertragen (Umwandlung der AIXTRON AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE)).

Bedingte Kapitalerhöhungen vom 22. Mai 2002

Das Grundkapital der Gesellschaft ist entsprechend dem Beschluss vom 22. Mai 2002 und vom 14. Mai 2008 um bis zu EUR 2.490.224 durch Ausgabe von bis zu 2.490.224 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Aktienoptions-Plan 2002**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON AG sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt.

In den Geschäftsjahren 2008 bis 2010 wurden davon aus den Aktienoptionsprogrammen 2003, 2004 und 2006 insgesamt 1.755.716 Bezugsrechte, davon 275.014 Bezugsrechte in 2010 ausgeübt, die einem Gesamtnennbetrag von EUR 1.755.716 bzw. 1.755.716 auf den Namen lautenden Stückaktien entsprechen. Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 972.183,00, eingeteilt in bis zu 972.183 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht. Mit Beschluss vom 18. Mai 2010 wurde das bedingte Kapital auf die AIXTRON SE übertragen (Umwandlung der AIXTRON AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE)).

Bedingte Kapitalerhöhung vom 22. Mai 2007

Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 und vom 14. Mai 2008 wird das Grundkapital um bis zu EUR 35.875.598,00 durch Ausgabe von bis zu 35.875.598,00 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I 2007**). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ("Schuldverschreibungen"), die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis. Mit Beschluss vom 18. Mai 2010 wurde das bedingte Kapital auf die AIXTRON SE übertragen (Umwandlung der AIXTRON AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE)).

Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.919.374,00 durch Ausgabe von bis zu EUR 3.919.374 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital II 2007**). Das Bedingte Kapital II 2007 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses vom 22. Mai 2007 im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2007 bis einschließlich zum 21. Mai 2012 von der Gesellschaft ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber solcher Aktienoptionen von ihrem Optionsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Aktienoptionen keine eigenen Aktien oder keinen Barausgleich gewährt. Mit Beschluss vom 18. Mai 2010 wurde das bedingte Kapital auf die AIXTRON SE übertragen (Umwandlung der AIXTRON AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE)).

Im Geschäftsjahr 2010 wurden davon aus dem Aktienoptionsprogramm 2007 insgesamt 237.675 Bezugsrechte ausgeübt, die einem Gesamtnennbetrag von EUR 237.675 bzw. 237.675 auf den Namen lautenden Stückaktien entsprechen. Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.681.699,00, eingeteilt in bis zu 3.681.699 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht.

In den Geschäftsjahren 2007 bis 2009 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats insgesamt 2.316.950 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 2.316.950 auf den Namen lautenden Stückaktien der AIXTRON AG berechtigten.

Im Geschäftsjahr 2010 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats 779.950 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von insgesamt 779.950 auf den Namen lautenden Stückaktien der AIXTRON AG berechtigten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt am 31. Dezember 2010 EUR 190.688.153,25 (Vorjahr: EUR 187.699.943,61). Die Veränderung EUR 2.988.209,64 resultiert aus dem Aufgeld von EUR 2.988.209,64 der im Geschäftsjahr ausgeübten Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm 2004, 2006 und 2007.

Gewinnrücklage

Die Entwicklung der Gewinnrücklage stellt sich wie folgt dar:

	<u>EUR</u>
01. Januar 2010	50.608.091,08
Anpassungen BilMoG	24.448,73
Einstellung	<u>97.548.977,72</u>
31. Dezember 2010	<u>148.181.517,53</u>

Die Anpassungen BilMoG resultieren aus der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zum 1. Januar 2010, die gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 3 EGHGB erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen einzustellen waren.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn setzt wie folgt zusammen:

	EUR
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	27.361.059,75
Jahresüberschuss 2010	195.097.955,44
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>-97.548.977,72</u>
Bilanzgewinn 31. Dezember 2010	<u>124.910.037,47</u>

Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen waren zum 31. Dezember 2009 mit dem Teilwert nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt und betragen TEUR 829. Dabei wurde ein Rechnungszins von 5,2 % p. a. verwendet.

Der aufgrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des BilMoG entstandene Anpassungsbeitrag zum 1. Januar 2010 in Höhe von TEUR 136 resultiert aus der Erfassung erwarteter Rentensteigerungen von 1 % sowie aus Zinsanpassungen und wurde in den außerordentlichen Aufwendungen gezeigt. Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte die vollständige Ausgliederung der Pensionsverpflichtungen der AIXTRON SE durch Übertragung auf einen externen Pensionsfonds. Diese Änderung führt zu einer Umwidmung der Pensionsverpflichtung von einer unmittelbaren zu einer mittelbaren Pensionszusage und aufgrund der vollständigen Deckung durch den Pensionsfonds zu einer Auflösung der Pensionsrückstellung für mittelbare Pensionszusagen in Ausübung des Passivierungswahlrechts gemäß Artikel 28 Abs. 1. Satz 2 EGHGB.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen folgende wesentliche Posten:

	2010	2009
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Personal	11.386	6.382
Provisionen	9.404	3.871
Ausstehende Rechnungen	9.718	11.185
Inbetriebnahmeleistungen	7.386	2.944
Gewährleistungen und Kulenzen	7.171	3.765
Gebühren + Beiträge	881	335
Rechtsberatung und sonstige Beratung	893	823
Aufsichtsratsvergütung	765	559
Abschlußprüfung, Steuerberatung	387	357
Drohende Verluste	289	1.692

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen die folgenden Laufzeiten auf:

	Bilanzausweis TEUR	31.12.2010	Restlaufzeit
		Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Restlaufzeit von weniger als einem Jahr TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	109.934	0	109.934
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.881	0	21.453
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.603	0	17.603
Sonstige Verbindlichkeiten	3.141	0	3.141
	<u>152.559</u>	<u>0</u>	<u>152.131</u>
	Bilanzausweis TEUR	31.12.2009	Restlaufzeit
		Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Restlaufzeit von weniger als einem Jahr TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	75.224	0	75.224
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.846	0	10.846
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.277	0	2.277
Sonstige Verbindlichkeiten	2.968	0	2.968
	<u>91.315</u>	<u>0</u>	<u>91.315</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon entfallen TEUR 5.851 auf erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 376 (Vorjahr: TEUR 482) auf Steuern.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2010 TEUR	Vorjahr TEUR
Asien	722.414	240.597
Europa	25.929	36.339
Amerika	28.384	8.875
	<u>776.727</u>	<u>285.811</u>

	2010 TEUR	Vorjahr TEUR
Systeme	723.438	264.371
Service und Ersatzteile	53.289	21.440
	<u>776.727</u>	<u>285.811</u>

Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von Systemen, Ersatzteilen sowie Serviceleistungen. Erlöse aus dem Verkauf von Systemen, deren vereinbarte Produkt- und Prozesseigenschaften bereits am Markt nachgewiesen wurden, werden bei Lieferung an den Kunden vollständig erfasst, soweit eine vollständige Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde und die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind. Für die im Zeitpunkt des Eigentumsübergangs noch geschuldete Installationsleistung beim Kunden wird im Zeitpunkt der Erfassung der Umsatzerlöse eine Rückstellung für Inbetriebnahmekosten gebildet. Ersatzteile werden im Zeitpunkt der wirksamen Übertragung des Eigentums und Serviceleistungen im Zeitpunkt der Leistungsausführung als Umsatzerlöse erfasst.

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne von TEUR 32.707; die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursaufwendungen von TEUR 49.183.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält TEUR 1.086 (Vorjahr: TEUR 329) Aufwendungen für Altersversorgung. Davon entfielen im Geschäftsjahr 2010 TEUR 926 auf die Einmalzahlung für die vollständige Ausgliederung der Pensionsverpflichtungen an einen externen Pensionsfonds.

Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen TEUR 12.932 (Vorjahr: TEUR 6.585).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 186 (Vorjahr: TEUR 300) und Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 15.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 46.

Periodenfremde Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.475 (Vorjahr: TEUR 2.564) enthalten.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen von TEUR 136 resultieren aus der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des BilMoG und betreffen die Anpassung der Pensionsrückstellungen an die geänderten Bewertungsvorschriften gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB per 01. Januar 2010.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Von den Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 71.083 (Vorjahr: TEUR 18.496) entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit TEUR 70.315 (Vorjahr: TEUR 18.496).

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von EUR 0,60 je Aktie auf die hierfür gewinnberechtigten Stück 101.179.866 Aktien, somit insgesamt EUR 60.707.919,60, auszuschütten sowie den Restbetrag in Höhe von EUR 64.202.117,87 auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Sonstige Angaben

Mitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Die Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 21 Abs. 1 WpHG) ist der als Anlage II zum Anhang beigefügten Aufstellung zu entnehmen.

Organmitglieder

Vorstand

Herr Paul Hyland, Aachen, Kaufmann, Vorstandssprecher (Vorsitzender)

Herr Dr. Bernd Schulte, Aachen, Physiker, Vorstand für den Bereich Verbindungshalbleiter

Herr Wolfgang Breme, Aachen, Dipl.-Kfm., Finanzvorstand

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Vorstandsmitglied –

Aufsichtsrat

Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer, Aachen, Kaufmann (Vorsitzender)

Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker (stv. Vorsitzender)

Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg,

Vorstand der Blättchen & Partner AG, Leonberg – bis 30. Juni 2010

Geschäftsführender Gesellschafter, BLÄTTCHEN FINANCIAL ADVISORY GmbH, Leonberg
ab 6. Juli 2010

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Pfisterer Holding AG, Winterbach – Aufsichtsratsvorsitzender – seit 23. Juni 2010

HAUBROK AG, Berlin - stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender -

APCOA Parking AG, Stuttgart - Aufsichtsratsmitglied -

Datagroup IT Services Holding AG, Pliezhausen - Aufsichtsratsmitglied – bis 22. Februar 2011

FAS AG, Stuttgart – Aufsichtsratsmitglied - seit 30. September 2010

Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg, Kaufmann

Herr Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Frankfurt/Main, Kaufmann, Deutsches Aktieninstitut e.V.,

Frankfurt/Main - Geschäftsführendes Vorstandsmitglied -

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

ICF Kursmakler AG, Frankfurt, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender – seit 30. August 2010

PriceWaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main -

Aufsichtsratsmitglied –

Prime Time Entertainment AG, Mörfelden, - Aufsichtsratsmitglied – bis 20. Januar 2010

Herr Dipl.-Kfm. Joachim Simmroß, Hannover, Industriekaufmann

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Commerz Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main - Aufsichtsratsmitglied –

BAG Health Care GmbH, Lich - Beiratsmitglied -

Asyx GmbH, Ottobrunn - Beiratsmitglied

WeHaCo Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Hannover - Beiratsmitglied -

Bezüge des Aufsichtsrats

	Schindel- hauer	Dr. Holger Jürgensen	Wolfgang Blättchen	Hermann Kuklies	Rüdiger von Rosen	Joachim Simmroß	Gesamt- summe
Fixe Vergütung	54	27	18	18	18	18	153 *
Variable Vergütung	216	108	72	72	72	72	612 **
Sitzungsgelder	7	9	14	0	0	6	36
Bezüge des Auf- sichtsrates insgesamt	277	144	104	90	90	96	801

* davon TEUR 149 für den Zeitraum vom 1.1.2010 bis 21.12.2010 für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON AG sowie - vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung gemäß §113 Abs. 2 AktG - TEUR 4 für den Zeitraum vom 22.12.2010 bis 31.12.2010 für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON SE

** davon TEUR 595 für den Zeitraum vom 1.1.2010 bis 21.12.2010 für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON AG sowie - vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung gemäß §113 Abs. 2 AktG - TEUR 17 für den Zeitraum vom 22.12.2010 bis 31.12.2010 für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON SE

Bezüge des Vorstands

in Tausend EUR	Paul Hyland	Dr. Bernd Schulte	Wolfgang Breme	Gesamt- summe
Fixe Vergütung	434	377	309	1.120
Variable Vergütung	2.888	1.806	1.806	6.500
Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten Optionen*	461	461	461	1.383
Gesamtbezüge des Vor- standes insgesamt	3.783	2.644	2.576	9.003

* Anzahl der im Geschäftsjahr gewährten Optionen 52.000 52.000 52.000 156.000

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010 betragen insgesamt TEUR 9.003. Die Vergütung beinhaltet grundsätzlich ein Fixum, eine variable Komponente und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Bei Beendigung der Tätigkeit aufgrund eines sogenannten "Change of Control"-Tatbestandes erhalten alle Vorstandsmitglieder eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal aber in Höhe von zwei Jahresbezügen. Ein "Change of Control"-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten.

Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder

Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestanden zum 31. Dezember 2009 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 828. Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte eine vollständige Ausgliederung dieser Verpflichtungen an einen externen Pensionsfonds. Nach Abzug der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung betrug der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Einmalaufwand aus dieser Transaktion TEUR 926.

Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der AIXTRON SE gliedert sich wie folgt:

	Anteil in %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
AIXTRON Inc., Sunnyvale USA	100,00	43.720	2.833
AIXTRON AB, Lund, Schweden	100,00	1.031	-782
AIXTRON Ltd., Cambridge, Großbritannien	100,00	63.603	42.223
AIXTRON KK, Tokio, Japan	100,00	3.204	552
AIXTRON Korea Co., Ltd. Bundang-gu, Seongnam-shi (Seoul), Südkorea	100,00	5.983	959
AIXTRON Taiwan Co., Ltd., Hsinchu City, Taiwan	100,00	7.023	2.008
Dotron GmbH i.L., Frankfurt a.M., Deutschland	100,00	22	0

Personalstand

Die Entwicklung der durchschnittlichen Angestelltenzahl zeigt folgende Aufstellung:

	2010	Vorjahr
Forschung und Entwicklung	170	140
Produktion und Service	176	127
Verwaltung	46	43
Vertrieb	40	38
	<u>432</u>	<u>348</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2010 stellen sich die langfristigen nicht kündbaren Leasingverpflichtungen wie folgt dar:

	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	Folge- jahre TEUR	Gesamt TEUR
Leasingver- pflichtungen	1.557	494	230	16	11	0	2.308

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2010 war die Gesellschaft Bestellverpflichtungen mit Zulieferern in Höhe von TEUR 103.888 (2009: TEUR 81.686) über Käufe innerhalb der nächsten zwölf Monate eingegangen. Darin sind Bestellverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 46.519 (2009: TEUR 19.110) enthalten. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Investitionen in Höhe von TEUR 6.442 für 2011 (Vorjahr: TEUR 336).

Haftungsverhältnisse

Die AIXTRON SE haftet als Garant für die Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft AIXTRON Ltd., Cambridge, Großbritannien, aus einem langfristigen Gebäudemietvertrag mit einem jährlichen Betrag von TEUR 243 bzw. einem Gesamtbetrag von TEUR 2.130 bis zum Ende der Vertragslaufzeit bis 2019. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund der nachhaltig guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AIXTRON Ltd. als gering einzustufen.

Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Aufwand des Jahres erfasste Honorar beträgt:

- für die Abschlussprüfung TEUR 466 (Vorjahr: TEUR 409)
- für sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 94)
- für Steuerberatungsleistungen TEUR 134 (Vorjahr: 113)
- für sonstige Leistungen TEUR 0 (Vorjahr: 9)

Derivative Finanzinstrumente

AIXTRON SE setzte im Geschäftsjahr 2010 Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen ein, um sich gegen die Auswirkungen von USD-Wechselkursschwankungen zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen von Zahlungsströmen aus vereinbarten und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Verkaufsgeschäften in Fremdwährung abzusichern.

Zum Bilanzstichtag wurden bestehende USD-Fremdwährungsforderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TUSD 40.033 mit fristengleichen Devisentermingeschäften in Höhe von TUSD 40.033 aufgrund der gleichartigen Risikostruktur im Rahmen eines Cash Flow Hedges auf Portfolio Ebene zu einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB zusammengefasst. Aufgrund der Erwartung einer vollständigen Kompensation der USD-Wertänderungen im Zeitraum von Januar bis April 2011 wurden sich ausgleichende Kursgewinne und -verluste in Höhe von TEUR 295 nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Darüber hinaus wurden zum Bilanzstichtag erwartete Zahlungseingänge aus schwebenden USD-Geschäften in Höhe von TUSD 71.012 sowie erwartete Zahlungseingänge aus mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen in Höhe von TUSD 68.955 mit fristengleichen Devisentermingeschäften in Höhe von insgesamt TUSD 139.967 im Rahmen eines Cash Flow Hedges auf Portfolio Ebene zu einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB zusammengefasst. Aufgrund der Erwartung einer vollständigen Kompensation der USD-Wertänderungen im Zeitraum Februar bis Dezember 2011 wurden sich ausgleichende Kursgewinne und -verluste in Höhe von TEUR 138 nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ermittlung der geplanten Zahlungseingänge für mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen ist abgeleitet aus unserem Geschäftsmodell sowie den zugrunde liegenden Erfahrungswerten und Marktanalysen.

Die Effektivität aller Cashflow-Hedges auf Portfolio Ebene sowie die Kompensation der in den Bewertungseinheiten ermittelten Kursgewinne und -verluste wird im Rahmen von regelmäßigen Effektivitätsmessungen nach der Dollar Offset Methode überprüft.

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft sowohl Kaufoptionen als auch Verkaufsoptionen auf den USD. Zum 31. Dezember 2010 hält Aixtron USD-Verkaufsoptionen mit einem Verkaufsvolumen von Mio. USD 60. Der positive beizulegende Zeitwert der USD-Verkaufsoptionen beträgt zum 31. Dezember 2010 TEUR 1.071 und liegt damit unterhalb der Anschaffungskosten. Er ist in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Das Anschaffungskostenprinzip wurde beachtet. Darüber hinaus bestehen USD-Kaufoptionen, bei denen AIXTRON Stillhalter ist, über Mio. USD 60. Der Ausweis dieser Optionsgeschäfte erfolgt entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften in Höhe der erhaltenen Optionsprämien von TEUR 1.594 in den sonstigen Verbindlichkeiten. Der negative beizulegende Zeitwert beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 461.

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf der Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen auf Basis der Mark-to-Market-Methode von Kreditinstituten zu von diesen Instituten mitgeteilten Referenzkursen bewertet.

Angabe der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und öffentlich auf der Website der Gesellschaft <http://www.aixtron.de/index.php?id=91&L=0> dauerhaft zugänglich gemacht.

Herzogenrath, 28. Februar 2011

AIXTRON SE

- Der Vorstand –

Paul Hyland

Wolfgang Breme

Dr. Bernd Schulte

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2010	Abschreibungen			Stand 31.12.2010	Nettobuchwerte		
	Stand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		Stand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge		Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.800.977,27	34.904.801,42	4.775.907,15	113.007,25	44.042.878,79	10.858.861,32	3.436.436,87	4.775.907,15	9.519.391,04	34.523.487,75	2.942.115,95	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	38.169.497,06	0,00	0,00	38.169.497,06	0,00	3.101.089,41	0,00	3.101.089,41	35.068.407,65	0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	150.947,25	172.615,00	0,00	-113.007,25	210.555,00	0,00	0,00	0,00	0,00	210.555,00	150.947,25	
	<u>13.951.924,52</u>	<u>73.246.913,48</u>	<u>4.775.907,15</u>	<u>0,00</u>	<u>82.422.930,85</u>	<u>10.858.861,32</u>	<u>6.537.526,28</u>	<u>4.775.907,15</u>	<u>12.620.480,45</u>	<u>69.802.450,40</u>	<u>3.093.063,20</u>	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	26.311.315,28	10.100.854,12	96.539,12	0,00	36.315.630,28	6.814.464,95	1.375.748,65	53.632,85	8.136.580,75	28.179.049,53	19.496.850,33	
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.738.540,72	3.470.584,46	721.976,10	1.504.721,07	32.991.870,15	21.122.203,22	3.821.684,94	718.128,24	24.225.759,92	8.766.110,23	7.616.337,50	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.648.515,42	3.273.223,58	151.289,06	3.198,00	11.773.647,94	5.469.371,32	1.197.468,88	146.087,06	6.520.753,14	5.252.894,80	3.179.144,10	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.860.018,08	28.773.085,65	34.745,72	-1.507.919,07	29.090.438,94	0,00	0,00	0,00	0,00	29.090.438,94	1.860.018,08	
	<u>65.558.389,50</u>	<u>45.617.747,81</u>	<u>1.004.550,00</u>	<u>0,00</u>	<u>110.171.587,31</u>	<u>33.406.039,49</u>	<u>6.394.902,47</u>	<u>917.848,15</u>	<u>38.883.093,81</u>	<u>71.288.493,50</u>	<u>32.152.350,01</u>	
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	65.033.945,04	0,00	0,00	0,00	65.033.945,04	6.522.939,85	0,00	0,00	6.522.939,85	58.511.005,19	58.511.005,19	
	<u>144.544.259,06</u>	<u>118.864.661,29</u>	<u>5.780.457,15</u>	<u>0,00</u>	<u>257.628.463,20</u>	<u>50.787.840,66</u>	<u>12.932.428,75</u>	<u>5.693.755,30</u>	<u>58.026.514,11</u>	<u>199.601.949,09</u>	<u>93.756.418,40</u>	

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2010

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach § 22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach § 22 I Satz 1 Nr. 2-6 WpHG i.V.m. Satz 2
BlackRock, Inc., New York, USA	21.01.2010	3.106.821	3,09	-	3.106.821	-	3,09	-	3,09
BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA	21.01.2010	3.052.645	3,03	-	3.052.645	-	3,03	-	3,03
BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA	21.01.2010	3.052.645	3,03	-	3.052.645	-	3,03	-	3,03
Fidelity Management & Research Company, Boston, MA, USA	11.02.2010	4.924.690	4,89	-	4.924.690	-	4,89	4,89	-
Fidelity Investment Trust, Boston, MA, USA	11.02.2010	2.975.400	2,96	2.975.400	-	2,96	-	-	-
FMR LLC, Boston, MA, USA	24.02.2010	4.960.490	4,93	-	4.960.490	-	4,93	-	4,93
FMR LLC, Boston, MA, USA	02.03.2010	5.035.265	5,002	-	5.035.265	-	5,002	-	5,002
FMR LLC, Boston, MA, USA	09.04.2010	5.033.759	4,99	-	5.033.759	-	4,99	-	4,99
Fidelity Management & Research Company, Boston, MA, USA	29.04.2010	2.895.043	2,87	-	2.895.043	-	2,87	2,87	-
FMR LLC, Boston, MA, USA	30.04.2010	2.168.604	2,15	-	2.168.604	-	2,15	-	2,15
Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, CA, USA	19.05.2010	3.324.805	3,30	-	3.324.805	-	3,30	-	3,30
Capital Group International, Inc., Los Angeles, CA, USA	19.05.2010	3.324.805	3,30	-	3.324.805	-	3,30	-	3,30
Standard Life Investments Limited, Edinburgh, UK	12.07.2010	3.072.691	3,04	-	3.072.691	-	3,04	3,04	-
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA	23.07.2010	3.039.373	3,01	-	3.039.373	-	3,01	0,03	2,98
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA	27.07.2010	2.786.283	2,76	-	2.786.283	-	2,76	0,03	2,73
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA;	12.08.2010	3.096.330	3,06	-	3.096.330	-	3,06	0,04	3,02
Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxembourg, Luxembourg	12.08.2010	3.076.701	3,04	-	3.076.701	-	3,04	0,04	3,00
Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, UK	12.08.2010	3.063.773	3,03	-	3.063.773	-	3,03	0,04	2,99
Threadneedle Asset Management Limited, London, UK	12.08.2010	3.063.773	3,03	-	3.063.773	-	3,03	3,03	-
Jupiter Asset Management Group Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Jupiter Asset Management Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	3,187	-
Comasman Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Jupiter Investment Management Group Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Jupiter Fund Management Plc, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Jupiter Fund Management Group Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, CA, USA	15.10.2010	2.896.348	2,87	-	2.896.348	-	2,87	-	2,87
Capital Group International, Inc., Los Angeles, CA, USA	15.10.2010	2.896.348	2,87	-	2.896.348	-	2,87	-	2,87
Standard Life Investments Limited, Edinburgh, UK	21.10.2010	2.681.021	2,65	-	2.681.021	-	2,65	2,65	-
UBS AG, Zürich, Schweiz	21.10.2010	3.055.409	3,02	2.782.294	273.115	2,75	0,27	0,27	-
UBS AG, Zürich, Schweiz	25.10.2010	2.972.789	2,94	2.648.699	324.090	2,62	0,32	0,32	-
BlackRock, Inc., New York, USA;	21.10.2010	2.833.715	2,80	-	2.833.715	-	2,80	-	2,80
BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA	21.10.2010	2.815.161	2,79	-	2.815.161	-	2,79	-	2,79
BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA	21.10.2010	2.815.161	2,79	-	2.815.161	-	2,79	-	2,79
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	01.11.2010	3.352.000	3,316	3.352.000	-	3,316	-	-	-
Baillie Gifford & Co, Edinburgh, UK	11.11.2010	3.172.258	3,14	-	3.172.258	-	3,14	0,95	2,19
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt a. Main, Deutschland	23.12.2010	3.157.808	3,12	-	1.022.717	-	1,01	1,01	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	30.12.2010	5.132.629	5,07	5.132.629	-	5,07	-	-	-

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2009

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach § 22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach § 22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG i.V.m. Satz 2
Norges Bank, Oslo, Norwegen	02.12.2009	3.050.555	3,03	-	3.050.555	-	3,03	3,03	-

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2007

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach § 22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach § 22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG i.V.m. Satz 2
Dr. Holger Jürgensen	08.08.2007	8.864.608	9,83	-	9,83	-	8.864.608	8.864.608	-

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AIXTRON SE (vormals: AIXTRON Aktiengesellschaft), Herzogenrath, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der AIXTRON SE (vormals: AIXTRON Aktiengesellschaft), Herzogenrath, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 28. Februar 2011

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Crampton
Wirtschaftsprüfer

gez. Grünewald
Wirtschaftsprüfer